© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Therese von Bayern auf einer Reise in Südamerika gesammelte Insekten.

(Fortsetzung)

(Hierzu Tafel IV und V.)

III. Lepidopteren

von Therese Prinzessin von Bayern (mit Diagnose neuer Arten, Varietäten etc. von Rebel, Weymer und Stichel).

Einleitung.

Auf meiner im Jahre 1898 nach den Antillen und Südamerika unternommenen Reise sammelte ich nachfolgend aufgezählte 212 Arten von Lepidopteren und 15 Arten von Raupen. Eine weitere Lepidopterenart, welche in diese somit 213 Nummern umfassende Liste miteingeschlossen ist, sammelte ich 1888 auf einer Reise in Brasilien; da sie bisher nicht beschrieben war*), hielt ich es für angezeigt ihre Diagnose, gelegentlich der Veröffentlichung meiner lepidopterologischen Ausbeute vom Jahre 1898, mit zu veröffentlichen.

Den weitaus überwiegenden Theil der in diesem Aufsatz angeführten, von mir aus den Antillen und aus Südamerika mitgebrachten Lepidopteren fing ich selbst mit Hülfe eines Dieners. Einen kleinen Bruchtheil derselben erwarb ich auf Martinique, von dem Sohne eines Gutsbesitzers, in Bogotà (Columbien) von einem Indianer und von noch einem Händler; einen etwas grösseren Bruchtheil kaufte ich in Balsabamba (Westecuador) von daselbst sammelnden Kindern. Die gekauften Exemplare sind in der Liste sämmtliche als solche verzeichnet.

Bei den von mir erbeuteten Stücken ist der Tag oder wenigstens annähernd der Zeitpunkt, an dem sie gefangen, angegeben, da dies bezüglich der Erscheinungszeit und der Saisondimorphismen interessante Aufschlüsse geben kann. Um die biologischen Kenntnisse über die Schmetterlinge noch weiter zu fördern und zugleich

*) In meinem Reisewerk (Therese von Bayern: Meine Reise in den brasilianischen Tropen S. 139) ist sie zwar als nov. spec. erwähnt, aber nicht beschrieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zur Thiergeographie beizutragen, habe ich mich bemüht möglichst genau die Fundorte anzugeben, an welchen die Schmetterlinge erbeutet wurden, auch in Bezug auf ihre Höhenlage und mitunter auf ihre Vegetationsverhältnisse. Zur besseren Uebersicht ist bei jeder Art das bisher bekannte Verbreitungsgebiet angeführt, nebst den Quellen, welchen die Angaben über diese Verbreitungsgebiete entnommen sind. Ausserdem habe ich fast bei jeder Nummer noch eigens bemerkt ob und wo von Dr. Stübel (Lepidopteren) diese betreffende Art gesammelt wurde, da dieser Herr zum grossen Theil die gleichen Gebiete durchwandert hat wie ich und ein unmittelbarer Vergleich seiner und meiner Fundorte des Interesses nicht entbehrt.

Bei Bestimmung der Arten hatte ich mich der gütigen Mithülfe des Inspektors Hiendlmayr in München, des Dr. Rebel in Wien, der Herren H. Stichel in Berlin, G. Weymer in Elberfeld, W. Schaus in Twickenham und Herbert Druce in London zu erfreuen. Die am Schluss meiner Liste angefügte Diagnose von neun neuen Arten und Varietäten sowie von einigen bisher nur mangelhaft beschriebenen Arten, verfasste Dr. Rebel; von Herrn Weymer stammt die Diagnose von *Cyllopoda quadriradiata*, Herr Stichel hat eine Beschreibung des Weibchens von *Panacea procilla* Hew. gegeben.

Bei verschiedenen in meiner Liste eingefügten Bemerkungen über die Unterschiede, welche meine Stücke von den typischen Formen aufweisen, gingen mir Herr Hiendlmayr und Dr. Rebel hülfreich an die Hand.

Hiermit möchte ich all diesen Herren meinen verbindlichsten Dank für die gewährte Hülfe aussprechen.

Zur systematischen Zusammenstellung der von mir gesammelten Lepidopteren hielt ich mich, die Familien und Gattungen der Rhopaloceren betreffend, an die von Schatz aufgestellte Reihenfolge*), die Arten betreffend, an die von Kirby**) festgesetzte Ordnung. Da in Schatz die Familie der Hesperiden nicht enthalten ist, benützte ich zur Systematik der Gattungen letzterer Familie die Arbeit Watson's***). Für die Heteroceren hielt ich mich im Grossen und

---

*) Staudinger und Schatz: Exotische Schmetterlinge. I. Theil Exot. Tagfalter. II. Theil. Die Familien und Gattungen der Tagfalter.

**) Kirby A Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera.

***) Watson: A proposed Classification of the Hesperidae (Proceedings of the Zoological Society of London 1893 p. 3 u. ff).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ganzen an die von Druce in der Biologia centrali-americana*) durchgeführte Anordnung der Familien, Gattungen und Arten; ich zog nur die wohl nicht haltbaren Familien Amphygonidea, Thermisidea und Deltoidea zu der Familie der Noctuidea.

Gelegentlich der Bestimmung meiner Lepidopteren vermisste ich einige nothwendige Literatur auf das Empfindlichste. So hatte ich, um nur eines zu nennen, mit Ausnahme während eines kurzen Aufenthaltes in Wien, keinen Einblick in Hewitson's umfangreiches Werk: Exotic Butterflies.**) Auch andere nothwendige Bücher standen mir nur vorübergehend, während meiner Nacharbeiten im Wiener Hofmuseum, zur Verfügung. Auf diese Weise konnte die Liste der von mir benützten Quellen nicht so vollständig werden als ich es gewünscht hätte.

Zur besseren allgemeinen Orientirung in thiergeographischer und auch biologischer Hinsicht soll hier der systematischen Aufzählung der von mir gesammelten Lepidopteren eine kurze Uebersicht meiner Reiseroute, soweit sie lepidopterologische Ausbeute ergab, der Zeit, in welcher meine Reise ausgeführt wurde, und der auf den verschiedenen Routen am häufigsten beobachteten oder erbeuteten Familien bezw. Gattungen, vorangestellt werden:

I. Kleine Antillen.

1. Guadeloupe, Martinique, den 6. bis 10. Juni.

Einige Nymphaliden *(Junonia, Anartia)* und Hesperiden *(Hylephyla)*.

II. Venezuela.

1. Carúpano, Carácas, den 12. und 13. Juni.

Pieriden, Papilioniden und Hesperiden (?).

III. Columbien.

1. Baranquilla und von Baranquilla den Rio Magdalena aufwärts bis Honda mit Seitenausflug den Rio Lebrija hinauf und herunter, den 15. Juni bis 4. Juli.

Danaïden *(Danais)* und Nymphaliden *(Anartia)* an den Magdalenenufern vorherrschend.

---

*) Biologia centrali-americana. Druce: Lepidoptera Heterocera I und II.

**) Dieses Werk wurde später von der Königl. Staatsbibliothek in München angeschafft und konnte ich aus demselben noch einige Fundortscitate in mein schon fertiggestelltes Manuscript einfügen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Von Honda den Westhang der Ostcordillere hinauf auf die Hochebene von Bogotá, den 4. bis 6. Juli.

Ziemlich viel Pieriden und Satyriden (*Pedaliodes*).

3. Ausflug nach dem Tequendamafall, den 11. Juli.

Pieriden vorherrschend.

4. Von der Hochebene von Bogotá den Westhang der Ostcordillere hinunter nach Girardot, den 12. bis 14. Juli.

Pieriden und Nymphaliden vorherrschend.

5. Von Ibagué den Osthang der Centralcordillere hinauf zum Quindiupass und zurück, den 17. bis 22. Juli.

Zwischen Ibagué und Machin, in Höhen von 1300—2400 m, grosser Reichthum an Lepidopteren namentlich an Neotropiden (*Ithomia*), Acraeiden (*Actinote*) und Satyriden (Pronophilagruppe); am individuenreichsten die Acraeiden.

6. Von Ibagué über die Llanos des Rio Magdalena nach Ambalema, den 23. bis 25. Juli.

Viel Nymphaliden (*Callicore*) in ca. 1000 m Höhe.

Die Gattung *Callicore* trafen wir auf unserer Reise individuenreich nur bis zu ca. 1500 m Seehöhe an.

7. Von Honda den Rio Magdalena hinunter nach Baranquilla, den 28. Juli bis 4. August.

8. Umgegend von Cartagena, den 7. und 8. August.

Ziemlich viel Papilioniden (*Papilio*), etliche Pieriden und Nymphaliden.

9. Panamá, den 11. August.

IV. Ecuador.

1. Umgegend von Guayaquil, den 15. August, den 3. bis 5. September.

Einige Nymphaliden (*Junonia*, *Anartia*) und Hesperiden (*Eudamus*). Im ganzen wenig Schmetterlinge.

2. Von Babahoyo über Balsabamba nach Pocho de Santa Lucia (Westhang des Chimborazostockes), den 18. bis 21. August.

Nymphaliden (*Vanessa*- und *Catagramma*-Gruppe) ziemlich häufig.

Höher hinauf, auf dem interandinen Gebiet, in Höhen von 2700—4000 m war, der Lepidopterenreichthum sehr gering und uns keine Gelegenheit gegeben Schmetterlinge zu fangen.

3. Von Pucará den Westhang des Chimborazostockes über Agua Santo und Pozuelos hinunter nach Babahoyo, den 28. bis 31. August.

Auf dieser Strecke, namentlich in Höhen zwischen 700 m und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1500 m der Reichthum an Lepidopteren, vorwiegend Nymphaliden, auffallend gross.

Leider erlaubte uns der Zeitmangel nicht diesen Reichthum gehörig auszubeuten.

Hier wie in Columbien machten wir die Bemerkung, dass an sonnigen Hängen, in der tierra templada, also in Höhen von ungefähr 1000—2000 m, die Schmetterlinge weit häufiger waren als in der tierra caliente, dem heissen Tieflande. Dies mag vielleicht seinen Grund darin haben, dass die Hänge einen reicheren Blüthenschmuck tragen und, da sie nicht so überaus dicht mit Wald bestanden, durchschnittlich sonniger sind als die heissen Flussniederungen.

V. Peru.

1. Umgegend von Lima; Mitte September.
2. Ufer des Titicacasees, den 30. September.

Die Ausbeute während unseres dreiwöchentlichen Aufenthaltes in Peru, welche aus bloss zwei Schmetterlingen bestand, musste so dürftig ausfallen, da wir grösstentheils Strecken berührten, welche sich durch Mangel an Vegetation auszeichnen.

Noch schlimmer stand es um unsere Fangergebnisse in Bolivien und Chile, wo wir uns zu einer vermuthlich ganz ungünstigen Jahreszeit (Vorfrühjahr) aufhielten, überdies in Bolivien in Höhen, welche das Insektenleben hemmen und in Chile auf Strecken, welche ähnliche mangelhafte Vegetation zeigten wie die peruanischen. In ersterem Lande bekamen wir keinen einzigen Schmetterling zu Gesicht; in letzterem sahen wir an der Küste nur hie und da einmal einen kleinen unansehnlichen fliegen. Auch Argentinien, das wir bloss im Fluge querten, bot, wegen der Schneeverhältnisse in den Anden und der Kürze der Zeit, keine Gelegenheit zum Sammeln.

VI. Brasilien.

1. Umgegend von Rio de Janeiro, den 26. Oktober.

In Rio de Janeiro, wo wir nur ein paar Stunden zubrachten, gelang es uns wenigstens einen Schmetterling und eine Raupe zn sammeln. Dieses Gebiet war mir übrigens nicht neu; ich hatte es schon zehn Jahre früher fleissig nach Insekten abgesucht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Liste der gesammelten Lepidopteren.

Rhopalocera.

Familie Papilionidae.

1) *Papilio polydamas* L. — Palmar, südöstlich von Babahoyo, Tiefland Westecuadors, 100 m Seehöhe, den 19. August. ♀ 1 Exemplar. — Dieser Papilio, welcher zu den am weitestverbreiteten Papilioarten Amerikas gehört, wurde von mir auch, Juli 1888, in Paricatuba am Rio Negro (Nordbrasilien) (Th. von Bayern: Meine Reise in den brasilianischen Tropen 101) und von Stübel (Lepidopteren 11. 34) in Columbien, ebenfalls in geringer Höhe über dem Meer gesammelt.

2) *Papilio erithalion* Bsd. — Balsabamba (Westecuador); von sammelnden Kindern gekauft. August. ♂ 1 Exemplar. — Vor Vejel, Westhang der Ostcordillere Columbiens, zwischen Guaduas und Facatativá; Departement Cundinamarca. Etwa 2 000 m über dem Meere; offenes Terrain. Den 5. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Godman und Salvin (Biologia centrali-americana. Lepidoptera Rhopalocera II 194) erwähnen diese Art nur aus Columbien. Stübel l. c. 31. 56. 64) hat sie am Westhang der columbianischen Ostcordillere und im östlichen Ecuador gesammelt.

3) *Papilio alyattes* Feld. — Bei Cartagena (Nordcolumbien). Anfang August. ♀ 1 Exemplar. — Dieser Papilio ist von Felder (Wiener Entomologische Monatschrift V 74 und Reise der Novara. Lepidoptera Rhopalocera S. 26), von Godman und Salvin (l. c. II 194) und von Stübel (l. c. 36) nur aus Columbien genannt.

In der weissen Zeichnung der Oberseite der Vorderflügel deckt sich mein Exemplar mit dem in Staudinger (Exotische Schmett. I 2 Tafel 8) abgebildeten *P. alyattes* Feld. ♀, und der rothe Fleckenstreifen der Oberseite der Hinterflügel stimmt mit demjenigen auf der Abbildung von *P. alyattes* Feld. ♀ in Reise der Novara (l. c. Tafel 6) vollständig überein. Ebenso stimmt mein Exemplar, nach Rebel, „sowohl in der Fleckenzeichnung der Vorderflügel, wie in der blassen (nicht etwa ausgebleichten) Färbung der rothen Hinterflügelbinde, welche in die Mittelzelle (meist) hineinreicht und basalwärts nur einen stark eingeschränkten Raum der Grundfarbe an den Flügelwurzeln freilässt", ganz mit den Stücken von *alyattes* im Wiener Naturhistorischen Hofmuseum überein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Frage ob *P. alyattes* Feld. nur als var. von *P. erithalion* Bsd. zu betrachten oder als Art aufrecht zu erhalten ist, werden künftige lepidopterologische Arbeiten entscheiden.

4) *Papilio serapis* Bsd. — La Popa bei Cartagena (Nordcolumbien); den 8. August. ♂ 2 Exemplare. — Diese Papilio waren frühmorgens an diesem Platze, auf sonnigem Wege in Waldesnähe häufig. — Boisduval (Spécies Général des Lepidoptères I 299), Kirby (Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera 526) und Gray (Catalogue of Lepidopt. Insects British Museum I 45*) führen diese Art aus Columbien an. Stübel hat sie nicht gesammelt.

5) *Papilio hippodamus* Feld. In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Kollar (Denkschrift der K. Akademie der Wissensch. Wien 1850 I 352) führt diese Art aus Venezuela an, Felder (Verhandlungen d. Zool. Botan. Gesellsch. Wien 1864. S. 300) aus Venezuela und Columbien. Stübel (l. c. 32) hat diesen schönen Papilio ebenfalls nur gekauft und zwar, wie ich, in Bogotá.

Familie Pieridae.

6) *Acmepteron nemesis* Latr. ♂ — Balsabamba (Westecuador), 650 m über dem Meere. Von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Bolivien verbreitete Pieride (Goldm. Salv.: Biolog. centr. am. II 180) wurde auch von Whymper (Supplementary Appendix to Travels amongst the Great Andes of the Equator p. 105) und Stübel (Lepidopteren p. 55. 63) in Ecuador gesammelt.

7) *Pieris* (subgen. *Pieris*) *diana* Feld. — Garrapatas am mittleren Rio Magdalena (Columbien), den 1. Juli. 1 Exemplar. — Diese *Pieris* ist von Felder (Wiener Entom. Monatschrift V 81 und Reise der Novara S. 180) und Staudinger (Exotische Schmetterlinge I. 32) nur aus Columbien genannt. Stübel (l. c. 78) hat sie in Nordperu gesammelt.

8) *Pieris* (subgen. *Pieris*) *locusta* Feld. — Balsabamba (Westecuador); von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art wird von Felder (Wien. Ent. Monatschr. V 81 und Reise d. Nov. S. 175) aus Columbien, von Stübel (l. c. 63) aus dem östlichen Ecuador angeführt.

---

*) Letztgenanntes Werk war mir nicht zugänglich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9) *Pieris* (subgen. *Perrhybris*) *malenka* Hew. — Girardot am oberen Rio Magdalena (Columbien). Auf schattenloser Ebene; mehr als 200 m über dem Meere. Den 14. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Staudinger (Exotische Schmetterlinge I 36) erwähnt diese Pieride aus Columbien und Venezuela, Godman und Salvin (Biologia etc. II. 129. 130) auch aus Centralamerika; Stübel hat sie nicht gesammelt.

10) *Pieris* (subgen. *Perrhybris*) *marana* Doubl. — Balsabamba (Westecuador); 650 m über dem Meere. Von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Diese Art ist von Doubleday (Annals of Nat. Hist. XIV p. 421) von der Westküste Ecuadors angeführt und von Stübel (l. c. 66) bei Guayaquil (Ecuador), von Whymper (Supp. App. Travels Great Andes Equ. q. 106) bei Puente de Chimbo (Westecuador) gesammelt worden.

11) *Pieris* (subgen. *Tatochila*) *xanthodice* Luc. — Salto de Tequendama bei Bogotá, Westhang der columbianischen Ostcordillere, 2600 m über dem Meere. Den 11. Juli. ♀ 1 Exemplar.

Diese Pieride, welche von Lucas (Rev. Zool. 1852 p. 338) aus Venezuela und Peru, von Berg (Ann. Mus. Nac. Buenos Aires IV p. 249) ausserdem noch aus Columbien, Ecuador, Bolivien und Argentinien*) genannt ist, hat Stübel (l. c. 36. 43. 48. 71) aus Südcolumbien, Nordecuador und Nordperu mitgebracht. Von Whymper (Suppl. App. Travels Great Andes Equat. p. XI. und 106) wurde diese Art in Ecuador sehr häufig und in bedeutenden Höhen, bis über 15 000 engl. Fuss hinauf, beobachtet.

(Beschreibung meines Exemplares durch Dr. Rebel siehe am Schluss des Aufsatzes. Abbildung Tafel IV fig. 2).

12. *Leptophobia aripa* Bsd. — Vejel. Westhang der columbianischen Ostcordillere, zwischen Guaduas und Facatativá; Departement Cundinamarca. Etwa 2000 m über dem Meere. Sonniger Wiesen- und Gartenplatz. Den 5. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Unterhalb Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Mehr als 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 2 Expl. — Balsabamba (Westecuador); gekauft. ♂ 2 Expl. — Boisduval (Spec. Gén. Lep. I 528) erwähnt diese Art nur aus Venezuela. Stübel hat sie nicht gesammelt.

---

*) Von diesen verschiedenen Fundorten bleibt zum mindesten Argentinien für die typische *T. xanthodice* fraglich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13) *Leptophobia eleone* Doubl. Hew. — Salto de Tequendama bei Bogotá, Westhang der columbischen Ostcordillere; ca. 2 000 m. über dem Meere. Den 11. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Bei Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima; über 2 000 m. über dem Meere. Den 21. Juli. ♀ 1 Expl. — Nach Staudinger (l. c. I 31) kommt diese Art in Venezuela, Columbien, Ecuador und Peru vor, Stübel (l. c. 14. 63. 101) sammelte sie ebenfalls bei Bogotá, ferner in Ostecuador und in Bolivien, Whymper (Suppl. App. Travels etc. Equator p. 107) in Ecuador.

14) *Leptophobia penthica* Koll. — Unterhalb Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima; ca. 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcord. (Columbien); Dep. Tol. 1 500--2 000 m über dem Meere. Den 22. Juli. ♂ 1 Expl. —. Kollar (Denksch. Acad. Wiss., Wien 1850 I 360) führt diese Art aus Columbien an, Stübel (l. c. 55. 63) hat sie in Ostecuador gesammelt.

15) *Pereute leucodrosime* Koll. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Diese von Kollar (Denkschrift d. Akad. d. Wissensch., Wien 1850 p. 358) und von Staudinger (l. c. 23) nur aus Columbien erwähnte Pieride ist von Stübel (l. c. 23. 34. 55) ausser in Columbien, auch im östlichen Ecuador gefunden worden. Whymper (Suppl. App. Travels etc. Equator. p. 105) hat sie in Nordwestecuador erbeutet.

16) *Tachyris ilaire* Godt. — Balsabamba (Westecuador). Von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Staudinger (Exotische Schmetterlinge I 31) von Mexiko bis Südbrasilien, nach Godman und Salvin (Biologia ect. II 136) bis Argentinien verbreitete Art, brachte ich 1888 vom Corcovado bei Rio de Janeiro mit (Th. von Bayern: Meine Reise in den brasilianischen Tropen 256) und sammelte Stübel (l. c. 11. 30. 82. 89) in Columbien, Peru und im unteren Amazonasgebiet (Brasilien).

Mein Exemplar zeigt nahezu gar keinen schwarzen Aussenrand der Vorderflügel.

17) *Eurema xanthochlora* Koll. — Balsabamba (Westecuador). Von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Diese Pieride ist von Kollar (Denkschriften 1850 p. 363) nur aus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Columbien angeführt; Godman und Salvin (Biologia etc. II 161) geben an, dass sie von Mexiko bis Peru verbreitet ist. Stübel scheint sie nicht gesammelt zu haben.

18) *Eurema neda* Godt. — La Ceiba am Rio Lebrija, Nebenfluss des Rio Magdalena (Columbien); den 24. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien); den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Godart (Encyl. Méth. IX 136) sagt, dass diese Art von Jamaica bis Brasilien anzutreffen ist; Kirby (Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera 443) beschränkt ihr Verbreitungsgebiet auf Guyana u. Venezuela. Stübel hat sie in Westamerika nicht gesammelt.

19) *Eurema limbia* Feld. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien); den 1. Juli. ♂♀ je 1 Exemplar. — Ibagué (Columbien) Tolima Departement. 2. Hälfte Juli. ♂♀ je 1 Expl. — Diese, nach Staudinger (Exotische Schmetterlinge 28) im nördlichen Südamerika sehr verbreitete *Eurema*, ist von Stübel (Lepidopteren S. 10. 17. 23. 24. 71. 82) in Columbien und Peru gesammelt worden.

20) *Eurema lydia* Feld. – Girardot am oberen Rio Magdalena (Columbien); mehr als 200 m über dem Meere. Auf schattenloser Ebene. Den 14. Juli. ♂♀ je 1 Exemplar. — Diese nach Godman und Salvin (Biologia etc. II 170. 171) von Mexiko bis Columbien und Venezuela vorkommende Art, hat auch Stübel (l. c. 89) in Columbien gesammelt.

Das von mir gesammelte ♀ unterscheidet sich von dem in der Biologia (Tafel L XIII f. 22) abgebildeten ♀ durch die geschlossene schwarze Saumbinde, welche verschmälert bis nahe an den Innenwinkel reicht.

21) *Eurema marginella* Feld. — Balsabamba (Westecuador). Von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Felder (Wiener Ent. Monatschr. V 97) aus Venezuela erwähnte Art, wurde von Stübel (l. c. 23. 89) in Columbien und im unteren Amazonasgebiete (Brasilien) gesammelt.

22) *Eurema deflorata* Koll. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien); unterhalb 200 m über dem Meere. Den 1. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese Pieride ist von Kollar (Denkschriften etc. 1850 p. 364) aus Columbien erwähnt. Stübel hat sie nicht gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mein Exemplar, verglichen mit der Type von *deflorata* Koll. im Wiener Hofmuseum, ergab auf der Unterseite aller Flügel den Mangel der rostrothen Apicalfärbung.

Diese Art soll synonym sein mit der in Venezuela vorkommenden *theona* Feld.

23) *Catopsilia eubule* L. — Baranquilla (Nordcolumbien). Auf sonniger Ebene, wenige Meter über dem Meeresniveau. Den 17. Juni (oder den 3. August?). ♂ 6 Exemplare, ♀ 3 Exemplare. — Puerto Berrio, am mittleren Rio Magdalena (Columbien); den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Las Juntas, auf den Llanos des oberen Rio Magdalena (Columbien); waldloses Terrain. Den 13. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Girardot am oberen Rio Magdalena (Columbien); den 14. Juli. ♂ 1 Exemplar. Sämmtliche Exemplare dieser Art zwischen etwa 10 und 300 m über dem Meere. — Diese wohl gemeinste Catopsiliaart des tropischen Amerika ist vom südlichen Nordamerika an bis Argentinien und Chile hinunter verbreitet. (Staudinger l. c. 38. — Godman und Salvin: Biolog. centr. am II. 142). Stübel (l. c. 31. 38. 71. 82) fand sie in Columbien und Peru in Tiefenlagen, wie ich, aber auch in bedeutenderer Höhe über dem Meere.

24) *Catopsilia philea* L. — Puerto Berrio, am mittleren Rio Magdalena (Columbien); den 11. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese Pieride, welche ein fast so ausgedehntes Verbreitungsgebiet hat wie die vorgenannte Art (Godman u. Salvin l. c. 141), ist von Stübel (l. c. 24. 31. 38. 77. 79. 91) in Columbien, Peru u. Brasilien, von Whymper (Suppl. Append. Travels Gr. Andes Equator p. 107), wie die vorhergehend genannte Art, in Nordwestecuador gesammelt worden.

25) *Catopsilia argante* F. — Baranquilla (Nordcolumbien). Auf sonniger Ebene, wenige Meter über dem Meeresniveau. Den 17. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese Catopsilia ist ebenfalls weit verbreitet und zwar vom südlichen Nordamerika an bis nach Südbrasilien (Godm. u. Salv. l. c. 144). Ich sammelte sie Juli 1888 in Providencia am mittleren Amazonas (Th. v. Bayern: Meine Reise i. d. bras. Tropen 118). Whymper (l. c. 107) fand sie im nordwestlichen Ecuador. Stübel (l. c. 11. 31. 66) in Columbien und Ecuador vorwiegend in geringen Höhen über dem Meere.

26) *Colias dimera* Doubl. Hew. — Salto de Tequendama bei Bogotá, Westhang der columbischen Ostcordillere. ca. 2000 m über dem Meere. Den 11. Juli. ♂ 2 Exemplare. — Bogotá; gekauft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♂ 2 Expl. — Diese Pieride ist nach Staudinger (l. c. 41) eine andenbewohnende Form namentlich Venezuelas und Columbiens. Stübel (l. c. 14. 36. 40. 41. 43. 48. 58) hat sie aus den Hochgebirgen Columbiens und Ecuadors, Whymper (l. c. 108) aus letzteren mitgebracht.

Familie Danaidae.

27) *Danais eresimus* Cram. — Bodega del Carmen am unteren Rio Magdalena; d. 21. Juni. ♂ 4 Exemplare. — Urwald bei Sitio Carcajal am unteren Rio Lebrija, Nebenfluss des Rio Magdalena. ♂ 1 Expl.; den 22. Juni. — Bodega Central am mittleren Rio Magdalena, auf waldlosem Gebiet. Ende Juni. ♂ 1 Expl. — Barranca Vermeja, mittlerer Rio Magdalena; den 29. Juni. ♂ 2 Expl. — Puerto Berrio, auf waldloser Strecke; den 1. Juli. ♂ 1 Expl. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere; Departement Tolima. In einer Höhe von ca. 1500 bis über 2000 m. Den 22. Juli. 1 ♀ Expl. Sämmtliche hier genannte Fundorte in Columbien. — Diese Danaisart war am unteren und noch mehr am mittleren Rio Magdalena überaus häufig zu sehen. Sie wird von Godman and Salvin (Biologia centrali-americana I p. 3) aus dem nördlichen Südamerika erwähnt.

28) *Ituna lamirus* Latr. — Im Sitio Pacaná, Urwald von Westecuador, den 31. August geschenkt erhalten. ♂ 1 Exemplar. — Diese Itunaspecies kommt nach Godart (Encyclopédie Méthodique IX 224) und Godman and Salvin (Biologia etc. p. 5), in Mexiko, Centralamerika, Columbien und Peru vor. Stübel (Lepidopt. 60) hat diese Ituna aus Ostecuador erhalten, aus einer Höhe von mehr als 1200 m; von Whymper (Suppl. App. Travels Great Andes of Equator 97) wurde sie in Westecuador gesammelt; Godm. u. Salv. führen dieselbe hauptsächlich aus Höhen von 600—900 m an. Ob mein Exemplar aus Pacanà selbst, welcher Sitio nur 475 m über dem Meere liegt, stammt oder importiert war, ist mir nicht bekannt geworden. Ersteres scheint mir, der mangelhaften Verkehrsverhältnisse nach, wahrscheinlicher.

Familie Neotropidae.

29) *Tithorea humboldtii* Latr. — Zwischen Mediacion u. Ibagué, Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Etwa zwischen 1500 u. 2000 m über dem Meere. Den 22. Juli. Ziemlich häufig. ♂ 3 Exemplare. — Diese Art wurde von Stübel (Lepidopteren 35) in Südcolumbien erbeutet und ist von Staudinger (Exo-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tische Schmetterl. 72) aus dem Caucathal und von Humboldt und Bonpland (Observations Zool. I p. 196) vom Amazonas erwähnt.

30) *Tithorea pavonii* Butl. — Balsabamba (Westecuador); 630 m. über dem Meere. Den 20. August. ♂ 1 Exemplar. — Agua Santo (Westecuador), zwischen Babahoyo und Guaranda; 750 m über dem Meere. Den 29 August. ♂♀ je 1 Expl. — Diese Tithorea kommt nach Stübel (l. c. 71) in Nordperu, nach Kirby (Diurn. Lep. Supplem. 697) in Columbien und nach Staudinger (l. c. 71) ausserdem in Ecuador vor.

31) *Mechanitis doryssus* Bates. — La Gloria am unteren Rio Magdalena; den 21. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena, auf waldloser Strecke; den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — La Dorada am mittleren Rio Magdalena; den 3. Juli. ♀ 2 Expl. (Diese sämmtlichen Fundorte in Columbien). — Diese Art ist auch von Stübel (Lepidopteren S. 9.) im Magdalenenthal beobachtet worden. Sie ist nach Godm. u. Salv. (Biol. Centr. am. p. 21) in Mexiko und Centralamerika verbreitet und sind die in Columbien und Venezuela vorkommenden Individuen von Butler als eigene Art unter dem Namen *M. veritabilis* abgetrennt worden. Meine Exemplare, ein ♂ und zwei ♀♀, stimmen, was die schwarze Zeichnung der Flügel betrifft, mit derjenigen auf der Abbildung des ♂ des *M. doryssus* Bates in der Biologia centr. am. Tafel I fig. 9 überein, was die gelbbraune Färbung betrifft mit derjenigen auf der Abbildung der Rasse aus Costa-Rica und Panamá auf Tafel IV f. 2.

32) *Napeogenes stella* Hew. — Honda, am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Ende Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese hübsche kleine Neotropidenart, welche bisher nur in Columbien gefunden worden ist (Hewitson: Exotic Butterflies I Ithomia IX und Staudinger: Exotische Schmetterlinge I S. 63), haben wie nur in einem einzigen Exemplar gefangen. Stübel, der eine reiche Ausbeute columbianischer Lepidopteren mitgebracht hat, scheint sie nicht gesammelt zu haben, da er sie in seiner Liste nicht erwähnt. Dies und unsere Erfahrungen tragen dazu bei, die Vermuthung Staudingers (l. c. S. 63), dass diese Art selten ist, zu bestätigen.

33) *Ithomia* (subgen. *Ithomia*) *terra* Hew. — In Balsabamba (Westecuador), 630 m über dem Meer, von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Nach Godman und Salv. (Biolog. I 52) liegt diese Ithomia aus Centralamerika und Venezuela vor, nach

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hewitson (Exot. Buttfl. I Ithom. III) aus Columbien. Stübel (Lepid. 17. 19. 35. 53. 61) sammelte sie sowohl in Columbien, vom 5° n. Br. an südwärts, als in Ostecuador.

34) *Ithomia* (subgen. *Ithomia*) *oenanthe* Weym. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Etwa zwischen 1500 und 2000 m über dem Meere. Den 22. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art ist erst kürzlich von Weymer beschrieben und aus dem, meinem Fundort benachbarten Caucathale erwähnt worden (Weymer: Einige neue Neotropiden. [Berliner Entomol. Zeitschrift XLIV 299]).

35) *Ithomia* (subgen. *Ithomia*) *cleora* Hew. — In Balsabamba (Westecuador) von sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese in Hewitson (Exot. Butt. I. Ith. XI) nur aus Guayaquil (Ecuador) angeführte Art hat Stübel nicht erwähnt.

36) *Ithomia* (subgen. *Ithomia*) *zerlina* Hew. — Zwischen Buenavestica und El Moral, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Unterhalb 1900 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Für diese Ithomia giebt Hewitson (Ex. Butt. I Ithom. XVI) Columbien als Heimath an.

Mein Exemplar stimmt genau auf fig. 96. der Tafel Ithomia XVI von Hewitsons Ex. Butt.

Ob die von Stübel (Lepidopteren S. 60) als *Pteronymia zerlina* vom Taguche (Ecuador) angeführte Art mit vorliegender indentisch ist, bleibt sehr zweifelhaft, da Stübel f. 95 von Hewitson citiert, deren Zusammengehörigkeit mit f. 96 nicht erwiesen ist. Ueberdies führt Stübel noch ein Färbungsunterschied für seine Exemplare an.

37) *Ithomia* (subgen, *Ithomia*) *starkei* Stdgr. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Etwa zwischen 1 500 und 2 000 m Seehöhe. Den 22. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese *Ithomia* führt Staudinger (Exotische Schmetterlinge I S. 68) aus Nordvenezuela an. Stübel hat sie nicht verzeichnet.

38) *Ithomia* (subgen. *Ithomia*) *pseudo-agalla* Rbl. nov. spec. — Urwald bei Pozuelos, nordöstlich von Babahoyo (Westecuador), 146 m Seehöhe; den 31. August. ♂ 1 Exemplar.

(Beschreibung durch Dr. Rebel am Schluss des Aufsatzes. Abbildung Tafel IV f. 3).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

39) *Ithomia* (subgen. *Pteronymia*) *aletta* Hew. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien); den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art ist von Hewitson (Ex. Butt. I. Ithom. VI) aus Venezuela erwähnt, von Godman und Salvin (Biologia centr. am I. 47) aus Columbien. Stübel hat sie nicht gesammelt.

40) *Ithomia* (subgen. *Pteronymia*) *apia*. Feld. — Vejel, Westhang der columbianischen Ostcordillere, zwischen Guaduas und Facatativá; Depart. Cundinamarca. Etwa 2 000 m Seehöhe. Offenes Gelände. Den 5. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Zwischen Buenavista und El Moral, Osthang der Centralcordillere (Columbien), Depart. Tolima. Unterhalb 1 900 m Seehöhe. Den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Felder (Reise der Novara. Lep. 364) verzeichnet diese Art aus Bogotá. Stübel scheint sie nicht gesammelt zu haben.

41) *Ithomia* (subgen. *Hymenitis*) *cymothoe* Hew. — Pacaná am Rio de Pozuelos (Westecuador), 475 m über dem Meere; den 30. August. ♀ 1 Exemplar. — Urwald bei Pozuelos, nordöstlich von Babahoyo (Westecuador), 146 m Seehöhe; den 31. August. ♂ 1 Expl. — Diese Neotropidenart ist von Hewitson (Ex. Butt. I. Ithom. VIII) aus Venezuela, von Staudinger (l. c. I. S. 65) ausserdem noch aus Columbien angegeben. Stübel (Lepidopt. 19. 35) hat sie in der Höhe von Bogotá am Westhang der Ostcordillere Columbiens und in Südcolumbien gefangen.

42) *Ithomia* (subgen. *Hymenitis*) *andromica* Hew. — Zwischen Buenavestica und El Moral, am Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Unterhalb 1 900 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂♀ je 1 Exemplar. - Mediacion, Osthang der Centralcord. (Columb.); Depart. Tol. Mehr als 1 900 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Expl. — Tierra caliente (?) (Columbien). ♂ 1 Expl. — Bogotá (Columb.). ♂ 1 Expl.; gekauft; ist schwerlich in Bogotá selbst gefangen. — Balsabamba (Westecuador) 630 m über dem Meere. Von sammelnden Kindern daselbst gekauft; stammt sicher aus der Umgegend. ♂ 1 Expl. — Hewitson (l. c. I Ithom. VII) erwähnt diese *Hymenitis* aus Venezuela; nach Staudinger (l. c. I 68) ist dieselbe in Columbien und Venezuela gemein. Stübel (l. c. 47) hat sie in Nordwestecuador gesammelt.

43) *Ithomia* (subgen. *Epileria*) Rbl. nov. subgen. *singularis* Rbl. nov. spec. — In Balsabamba (Westecuador), 630 m über dem Meere. Von dortigen Kindern, welche in der Umgegend sammeln,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gekauft. ♂ 1 Exemplar. — (Beschreibung durch Dr. Rebel am Schluss des Aufsatzes. Abbildung Tafel IV, fig. 4 und 5.)

Familie Acraeidae.

44) *Actinote pellenea* Hbn. ♂♀ je 1 Exemplar. — Bei Buenavestica und El Moral, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Ca. 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. — Diese in Kirby (Syn. Cat. 136) nur aus Brasilien angegebene Art hat Stübel (l. c. 78) in Nordperu gesammelt.

Meine Exemplare weichen von der Hübner'schen Abbildung (Hübner: Sammlung Exot. Schmetterlinge I Tafel 57) dadurch ab, dass die Makel in der Mittelzelle der Vorderflügel basalwärts keine Verlängerung zeigt und auf den Hinterflügeln die Mittelzelle nicht dunkel getheilt ist.

45) *Actinote mucia* Hopf. — Pacaná, zwischen Babahoyo und Guaranda (Westecuador), 475 m über dem Meere. Im Urwald. Den 30. August. ♂ 2 Exemplare, ♀ 1 Exemplar. — Hopffer (Stettiner Entomol. Zeit. XXXV 346) erwähnt diese Art nur vom Chanchamayo im mittleren Peru. Stübel hat sie nicht gesammelt.

46) *Actinote anteas* Doubl. Hew. — Zwischen El Moral und Machin; den 18. Juli. ♂ 4 Exemplare. — Unterhalb Buenavestica; den 21 Juli. ♂ 4 Expl., ♀ 1 Expl. — Bei Mediacion; den 17. oder 22. Juli. ♂ 4 Exemplare. — Diese 3 Fundorte am Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Zwischen 2000 und 2 400 m über dem Meere. — Diese Acraeide war von allen Lepidopteren auf dem Weg von Ibagué nach dem Quindinpass am häufigsten vertreten und zwar in solchen Mengen, namentlich an Bachrändern, welche wir zu überreiten hatten, dass viele von den Hufen unserer Maulthiere zertreten wurden. — Godman und Salvin (Biologia centrali-amer. I 141) erwähnt, dass das Verbreitungsgebiet dieser Art sich von Guatemala bis Columbien und Venezuela ausdehnt, zudem ist auch Brasilien als Heimath nicht unbedingt ausgeschlossen (l. c. 141 und Staudinger: Exot. Schmetterl. I 81). Von meinen zahlreichen Exemplaren hat ein einziges die gelbe Zeichnung des Hinterrandes der Vorderflügel, durch einen schwarzen Flecken unterbrochen, wie einen solchen die Abbildung in Staudinger (Tafel 32) zeigt. Alle übrigen weichen in der schwarzen Zeichnung der Vorderflügel nicht nur vom Staudinger'schen Exemplar, sondern auch von dem in der Biologia etc. (Tafel XVI fig. 1) abgebildeten ab. Die weitaus Meisten haben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

röthlichbraunen statt gelben Basaltheil der Vorderflügel; an einem Exemplar ist auch das Subapicalband röthlichbraun. Stübel (l. c. 16. 20) hat diese *Actinote* nur zweimal gesammelt und zwar in der Ostcordillere Columbiens und nur in je einem Exemplare, in niedereren Regionen und einen Monat früher bez. 1—2 Monate später als ich.

47) *Actinote acipha* Hew. — Zwischen El Moral und Machin den 18. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Unterhalb Buenanestica den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Bei Mediacion den 17. oder 22. Juli. ♂ 8 Expl. — Diese 3 Fundorte am Osthang der Centralcordillere (Columbien), Departem. Tolima. Zwischen 2 000 und 2 400 m über dem Meere. — Diese von Hewitson (Exotic. Butt. II Acraeidae II) aus Columbien erwähnte Actinote, welche wir in 10 Exemplaren fingen, wurde von Stübel (l. c. 13. 20) wie die vorhergehende, in der columbianischen Ostcordillere gesammelt, in wenigen Exemplaren, in niedereren Regionen und im gleichen Monat bez. 1—2 Monate später als von uns.

48) *Actinote albofasciata* Hew. — Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien), Depart. Tolima. Mehr als 2 000 m über dem Meere. Den 17. oder 22. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese Art ist sowohl in Hewitson (Equatorial Lepidoptera 23) wie in Stübel (l. c. 62) nur aus Ecuador erwähnt, somit ist der Fundort neu.

(Eine genaue Beschreibung dieses Exemplars durch Dr. Rebel befindet sich am Schluss dieses Artikels. — Abbildung Tafel IV f. 6.)

49) *Actinote ozomene* Godt. — Piè de S. Juan. ♀ 1 Expl. — Unterhalb Buenavestica. ♂ 2 Expl. — Zwischen Buenavestica und El Moral. ♂ 1 Expl. — Diese 4 Stücke den 21. Juli. — Bei Mediacion den 17. oder 22. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Vorgenannte 4 Fundorte am Osthang der Centralcordillere (Columbien), Departement Tolima. Ca. 2 000—2 200 m Seehöhe. — Diese Spezies, welche Doubleday and Westwood (The Genera of Diurnal Lepidoptera I 142) und Godman und Salvin (Biologia centr. am. II 143) aus Columbien anführen, wurde von Stübel (l. c. 35. 37) in Südcolumbien und Whymper (Supplementary Appendix to Travels amongst the Great Andes of Equator p. 99) in Ecuador gesammelt.

(Beschreibung dieser Art durch Dr. Rebel siehe am Schluss dieses Artikels. Abbildung des ♀ Tafel I f. 7.)

49a) *Actinote ozomene* Godt. nov. var. *gabrielae* Rbl. — Agua Santo, zwischen Babahoyo und Guaranda (Westecuador); 795 m

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seehöhe. Den 29. August. ♀ 1 Exemplar. — Balsabamba (Westecuador); 650 m Seehöhe. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar.

(Beschreibung dieser neuen Varietät durch Dr. Rebel am Schluss dieses Artikels. Abbildung des ♂ Tafel IV, f. 8.)*)

50) *Actinote olgae* Rbl. nov. spec. — Zwischen Ibagué und Mediacion und Ibagué und El Moral; den 17. Juli. ♂♀ je 1 Exemplar. — Zwischen El Moral und Machin; den 18. Juli. ♂♀ je 1 Exemplar. — Unterhalb Buenavestica und zwischen Buenavestica und El Moral; den 21. Juli. ♂ 3 Expl., ♀ 2 Expl. — Diese sämmtlichen Fundorte am Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Zwischen c. 1 500 und 2 400 m über dem Meere.

(Beschreibung dieser neuen Art durch Dr. Rebel am Schluss des Artikels. Abbildung Tafel V fig. 9 und 10.)

51) *Actinote neleus* Latr. — Bei Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Zwischen ca. 2 000 und 2 300 m über dem Meer. Den 17. oder 23. Juli. ♂ 3 Expl. — Diese von Kirby (Syn. Cat. Diurn. Lep. 137) und Staudinger (Ex. Schmetterl. I 82) nur aus Columbien angeführte Actinote wurde von Stübel (l. c. 35. 53. 62. 73) ausser in Südcolumbien auch in Ecuador und Peru gesammelt.

Die Gattung Actinote, welche nach Godmann and Salvin (Biologia ect. I 140) ihre Hauptheimath in Ecuador und Peru hat, begegnete uns am arten- und individuenreichsten nicht in diesen beiden Ländern, sondern, wie sich aus den vorhergehenden Angaben ergiebt, in Columbien. Das mag, Ecuador betreffend, seine Ursache darin haben, dass wir in letzterem Lande, weniger Gelegenheit und namentlich weniger Zeit hatten zu sammeln als in Columbien. Was Peru betrifft, erklärt sich dies einfach dadurch, dass wir in Columbien grösstentheils schmetterlingsreiche Gegenden durchreisten, indessen wir von Peru fast nur vegetationslose Strecken besuchten, sodass an eine lepidopterologische Ausbeute nicht zu denken war.

Familie Heliconidae.

52) *Heliconius sprucei* Bates. — Balsabamba (Westecuador), Westhang des Chimborazostockes. Von daselbst sammelnden Kindern

---

*) Der blaue Metallschimmer der Flügeloberseite des von mir gekauften ♂ ist auf der Abbildung viel lebhafter wiedergegeben als er in Wirklichkeit ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Dieser Heliconius ist von Bates (Entomological Monthly Magazine I 37 Anmerk.) vom Chimborazo erwähnt.

(Beschreibung dieser Art durch Dr. Rebel siehe am Schluss des Artikels, Abbildung Tafel V fig. 11.)*)

53) *Heliconius cyrbia* Godt. — Balsabamba (Westecuador), von daselbst sammelnden Kindern gekauft. 1 Exemplar. — In Latreille (Encyclopédie Méth. IX p. 203) und im Wiener Hofmuseum ist dieser Heliconius nur im Allgemeinen aus Südamerika angegeben; Godman u. Salvin (Whymper: Suppl. App. Travels amongst Great Andes Equat. p. 100) erwähnen ihn als characteristisch für Westecuador, wo allein er bisher gefunden worden ist. Stübel scheint ihn nicht gesammelt zu haben.

54) *Heliconius clysonymus* Latr. — Bei Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima; ca. 2 000 bis 2 300 m über dem Meere. Den 17. oder 21 Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Staudinger (Ex. Schmett. I 76) in Columbien und Venezuela vorkommende Art ist von Stübel (Lepidopt. 27. 33. 53) ausser in Columbien auch in Ecuador gesammelt worden.

55) *Heliconius euryas* Bsd. — La Dorada am mittleren Rio Magdalena (Columbien), ca. 2 00 m Seehöhe; den 3. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Dieser Heliconius, welcher nach Kirby (Synon. Cat. 647) in Guatemala vorkommt und nach Riffarth (Die Gattung Heliconius [Berliner Entom. Zeitschrift XLV 189]) nicht südlicher als Columbien geht, wurde von Stübel (l. c. 27. 37) im mittleren und südlichen Columbien gesammelt.

56) *Heliconius hydara* Hew. — Urwald bei Mochila (auch Cócorna genannt), am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca. 140 bis 160 m Seehöhe. Den 2. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Hewitson (Exotic Butterflies IV Helic V) führt diese Spezies nur aus Columbien an. Stübel hat sie nicht verzeichnet.

Meinem Exemplar fehlt der kleine rothe Fleck auf den Hinterflügeln, welchen Hewitson erwähnt und abbildet, doch ist dies nach Riffarth (l. c. 210) belanglos.

---

*) Die Farbe der Binde auf der Oberseite der Vorderflügel wurde auf der Abbildung unrichtiger Weise bräunlich wiedergegeben; sie ist an frischen Stücken gelblichweiss und an meinem, vielleicht schon etwas verfärbtem Exemplare schmutzigweiss.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57) *Euides hübneri* Mén. — Girardot, am oberen Rio Magdalena (Columbien); zwischen 200 und 300 m über dem Meere. Auf waldloser Ebene. Den 14. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese in Columbien, Venezuela und Brasilien vorkommende Heliconide (Ménétr.: Enumeratio anim. Musei Petrop. S. 116 und Staudinger l. c. 81) hat Stübel (l. c. 36) nur in Columbien gesammelt.

Familie Nymphalidae.

58) *Colaenis euchroia* Doubl. Hew. — Balsabamba (Westecuador), 640 m über dem Meere. Von sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese Art wird von Doubleday and Westwood (The Genera of Diurnal Lepidoptera I 149) aus Columbien und Venezuela angeführt. Stübel (l. c. 16. 37. 54) hat sie ausser in Columbien, auch in Ostecuador gesammelt.

59) *Colaenis phaerusa* L. — La Ceiba am Rio Lebrija, Seitenfluss des Rio Magdalena (Columbien), ca. 100 m über dem Meere. Am Urwaldrand. Den 24. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Peru und Brasilien verbreitete Nymphalide (Godman and Salvin l. c. I 167) wurde von mir zehn Jahre früher im brasilianischen Amazonasgebiet (Th. von Bayern: Meine Reise in den bras. Tropen S. 178) und von Stübel (l. c. 33) in Südcolumbien gefangen.

60) *Dione juno* Cram. — Morne Rouge bei St. Pierre, Insel Martinique (Kleine Antillen). Den 9. Juni. ♂ 2 Exemplare. — Diese weitverbreitete, von Südmexiko bis Argentinien reichende Art (Godm. a. Salv. l. c. 170) hat Stübel (l. c. 13. 16. 21. 28. 37. 54) in Columbien des öfteren, in Ecuador einmal gesammelt.

60 a *Dione juno* Cram. var. *andicola* Bates. — Balsabamba (Westecuador). Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Varietät ist auf die Westhänge des Chimborazo beschränkt (Bates: Contributions to an Insect Fauna of the Amazon Valley [Journal of Entomology II 187 Anmerk.] Godm. a. Salv. l. c. I 170), auf denen Balsabamba liegt.

61) *Euptoieta hegesia* Cram. — Giradot am oberen Rio Magdalena (Columbien). Zwischen 200 und 300 m über dem Meere. Auf sonniger Ebene. Den 14. Juli. ♂ 2 Exemplare. — Diese Nymphalide reicht nach Staudinger (Exot. Schmetterl. I 89) und Godman und Salvin (l. c. I 175) vom südlichen Nordamerika, über die Antillen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Centralamerika bis nach Columbien, Venezuela und Brasilien hinein. Stübel (l. c. 10. 34. 58. 65) hat sie ausser in Columbien, auch in zwei weit von einander getrennten Stellen in Ecuador gesammelt.

62) *Eresia drypetis* Gdm. Salv. — La Ceiba am Rio Lebrija, Nebenfluss des R. Magdalena (Columbien); ca. 100 m über dem Meere. Am Urwaldrand. Den 24. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese, nach Godman und Salvin (l. c. 184) von Guatemala bis Columbien verbreitete Art wird keineswegs häufig angetroffen; auch wir sammelten sie nur in einem Exemplar, und Stübel scheint sie gar nicht erbeutet zu haben.

63) *Phyciodes fragilis* Bates. — Playa Limon am Rio de Pozuelos (Westecuador). Waldige Gegend, zwischen 200 und 400 m über dem Meere. Den 30. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese kleine Nymphaline ist von Bates (Journal of Entomol. II 189) aus dem Amazonasgebiet erwähnt, von Staudinger (l. c. 91) ausserdem aus Venezuela, und Stübel (l. c. 18. 37) hat sie in Columbien gesammelt. Godman und Salvin, welche die var. guatemalena Bates dazuziehen (l. c. I 198. 199), geben ihr ein Verbreitungsgebiet von Mexiko bis Südbrasilien.

Mein Exemplar unterscheidet sich von der in der Biologia (Tafel XXI f. 23) gegebenen Abbildung eines Exemplars aus Guatemala, durch die deutlichere Zeichnung der Vorderflügel, welch-letztere namentlich auch eine bis auf zweidrittel der Vorderflügel reichende, dunkle Costalstrieme und strichförmige Zeichnungen in der Mittelzelle aufweisen.

Bisher war in der Literatur Ecuador als Fundort für *fragilis* Bates nicht bekannt.

64) *Phyciodes ptolyca* Bates. — Playa Limon am Rio de Pozuelos (Westecuador) etc.; den 30. August. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Staudinger (Exot. Schmett. 92) aus Guatemala, Columbien und Venezuela erwähnte, nach Godman und Salvin (l. c. I 201. 202) von Mexiko bis Ecuador verbreitete Art hat Stübel nicht gesammelt.

65) *Microtia elva* Bates. — Bei Cartagena (Nordcolumbien); Meeresniveau. Den 7. August. ♂ 1 Exemplar. — La Popa bei Cartagena (Nordcolumbien), zwischen ca. 20 und 100 m über dem Meere. — Diese von Mexiko bis Columbien vorkommende, einzige Art ihrer Gattung (Staudinger l. c. I 94, Godm. Salv.: Biologia etc. I 210), hat Stübel nicht gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

66) *Gnatotriche exclamationis* Koll. — Unterhalb Buenanestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Mehr als 2 000 m über dem Meere. Den 21 Juli. ♂ 6 Exemplare ♀ 1 Exemplar. — Diese Nymphaliden waren diesen einen Tag in Mengen auf dem sonnigen Saumpfad zu sehen. – Diese von Kollar (Denkschrift. Akad. Wiss. Wien I 359) aus Venezuela und von Staudinger (l. c. I 94) ausserdem aus Columbien genannte Art wurde von Stübel (Lepidopt. 16. 39. 62), in ähnlichen Höhen- wie von uns, in Columbien und Ecuador gefangen.

67) *Gnatotriche sodalis* Stdgr. — Unterhalb Buenavestica, Osthang der columb. Centralcordillere etc.; den 21 Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Nymphalide liegt durch Staudinger (l. c. 95) aus dem Caucathal (Columbien), dem Parallelthal des Magdalenenthales, vor. Stübel hat sie nicht gesammelt.

68) *Chlosyne saundersii* Doubl. Hew. — Giradot am oberen Rio Magdalena (Columbien), zwischen 200 und 300 m über dem Meere. Auf sonniger Ebene. Den 14. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Staudinger (l. c. 95) hat diese Art aus Centralamerika, Columbien und Venezuela erhalten. Von Stübel (l. c. 10. 16) wurde sie in Columbien gefangen.

69) *Hypanartia dione* Latr. — Agua Santo, zwischen Babahoyo und Guaranda (Westecuador); 795 m über dem Meere. In Waldesnähe. Den 29. August. ♀ 1 Exemplar. — Diese in Mexiko, Guatemala und von Columbien bis Bolivien vorkommende Art (Staudinger l. c. 97 Godm. a. Salv.: Biologia etc. I 214) hat Stübel (l. c. 40. 59. 62) in Südcolumbien und Ecuador gesammelt.

70) *Pyrameis virginiensis* Drury. — Pié de S. Juan; den 20. Juli. ♂ 1 Expl. — Buenavestica; den 21. Juli. ♀ 1 Expl. — Zwischen Mediacion und Ibagué; den 22. Juli. ♀ 1 Expl. — Diese drei Fundorte am Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima; ca. 2 000 m Seehöhe. — Pocho de S. Lucia, zwischen Babahoyo und Chapacoto (Westecuador); 1 000 bis 2 000 m Seehöhe. Auf sonnigem Hang. Den 21. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese gemeine, von Canada bis Argentinien und sogar auf den Canarischen Inseln verbreitete Art (Godman and Salvin l. c. I 218) habe ich, fünf Jahre früher, aus dem Yosemitethal in Californien mitgebracht. Sie ist auffallender Weise von Stübel nicht gesammelt worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

71) *Pyrameis carye* Hb. — Soacha bei Bogotá (Columbien); zwischen 2 000 und 2 600 m Sechöhe. Den 10. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Pocho de S. Lucia, zwischen Babahoyo und Chapacoto (Westecuador) etc.; den 21. August. ♀ 1 Expl. — Diese vom südlichen Nordamerika bis nach Chile und Argentinien reichende Nymphalide (Gay: Historia de Chile. Zoolog. VII 26. Godm. a. Salv. l. c. I 219) fing ich, 1893, in Amecameca auf der Hochebene von Mexiko, und sammelte Stübel (l. c. 14. 41. 72. 93) in Columbien, Peru und Brasilien in bedeutenden Höhen.

72) *Junonia lavinia* Cram. var. *basifusca* Weym. — Estero Salado bei Guayaquil (Westecuador); Meeresniveau. — Den 15. August oder Anfang September. ♀ 1 Exemplar. — Diese Varietät wurde von Stübel entdeckt und ungefähr in der nämlichen Gegend gesammelt, aus welcher mein Exemplar stammt (l. c. 65. 120. Tafel III f. 7)

Mein Stück stimmt, bis auf geringe Unterschiede in der Flügelform und der Färbung der Flügelunterseite, auf die Beschreibung und Abbildung der var. *basifusca* Weym. Da mein Stück zugleich mit den 3 ebenfalls aus Ecuador stammenden Exemplaren von *J. infuscata* Feld. ziemlich übereinstimmt, dürften *basifusca* und *infuscata* Feld. wahrscheinlich synonym seien.

73) *Junonia coenia* Hb. — Bodega Central am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca. 50 m über dem Meere. Ende Juni. ♂ 1 Exemplar. — Balsabamba (Westecuador); 640 m über dem Meere. Den 20. August. ♂ und ♀ je 1 Expl. — Pocho de Santa Lucia, zwischen Balsabamba und Chapacoto (Westecuador); ca. 1000 bis 2000 m über dem Meere. Den 21. August. ♂ 7, ♀ 4 Expl. — Agua Santo, zwischen Babahoyo und Guaranda (Westecuador); 795 m über dem Meere. In Urwaldnähe. Den 29. August. ♀ 1 Expl. — Diese nach Godman und Salvin (l. c. I 220) vom südlichen Nordamerika bis Columbien verbreitete Art, wurde von mir im Jahre 1893 aus dem Yosemitethal in Californien und aus Xochicalco in Mexiko mitgebracht. Stübel hat diese Form nicht gesammelt.

Mein einziges columbianisches Expl. (♂) weicht von der typischen *coenia* Hb. dadurch ab, dass die beiden Augenflecke der Hinterflügel eine viel geringere Grösse besitzen und die Unterseite der Hinterflügel vorwiegend rostbraun gsfärbt ist mit hellem Mittelstreifen und ebensolcher Marginalginalbinde. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Stück um eine Saisonform.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

74) *Anartia jatrophae* L. — Pointe-à-Pitre auf Guadeloupe (Kleine Antillen), Meeresniveau; den 7. Juni. ♂ 1 Expl. — Bodega del Carmen am unteren Rio Magdalena (Columbien), zwischen 0 und 70 m über dem Meere; den 21. Juni. ♂ 1 Expl. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien), ca. 100 m über dem Meere; den 1. Juli. ♂ 1 Expl. — Las Juntas, Westfuss der Ostcordillere Columbiens, zwischen 200 und 300 m über dem Meere; den 13. Juli. ♂ 1 Expl. — Girardot am oberen Rio Magdalena (Columbien), 200—300 m über dem Meere; den 14. Juli. ♂ 2 ♀ 4 Expl. - Bei Baranquilla (Nordcolumbien), Meeresniveau; den 3. August. ♂ 1 Expl. — Ueberall an mehr oder weniger waldlosen Stellen. — Diese vom südlichen Nordamerika bis Südbrasilien reichende, gemeine Nymphalide (Godm. u. Salv. l. c. I 222) wurde von mir, Juli 1888, in Providencia am mittleren Amazonas (Brasilien) (Th. v. Bayern: Meine Reise in d. bras. Tropen S. 118) und September 1893 in Colorado bei Vera-Cruz (Mexiko) gefangen. Stübel (l. c. 16. 21. 65. 76) hat sie in Columbien, Ecuador, und Peru gesammelt.

75) *Anartia amalthea* L. — Rio Lebrija Nebenfluss des Rio Magdalena; Ende Juni. ♂ 1 Exemplar. — Bodega Central am mittleren Rio Magdalena (Columbien), zwischen 0 70 m über dem Meere. Ende Juni. ♂ 4 ♀ 4 Expl. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columb.), ca. 100 m über dem Meere. 1. Juli, ♂ 6 ♀ 2 Expl. — Vejel, zwischen Guaduas und Facatativá, Westhang der columbianischen Ostcordillere; Departement Cundinamarca; etwa 2000 m über dem Meere. Auf sonnigem Platz. Den 5. Juli. ♀ 1 Expl. — Girardot am oberen Rio Magdalena (Columbien), zwischen 200 nnd 300 m über dem Meere; den 14. Juli. ♂ 4 Expl. ♀ 1 Expl. — Babahoyo (Westecuador), zwischen 100 und 500 m über dem Meere; den 18. August. ♂♀ je 1 Expl. — Diese nach Staudinger (l. c. I 105) und Godman und Salv. (l. c. I 222) im ganzen tropischen Südamerika bis Südbrasilien verbreitete Spezies wurde von Stübel (l. c. 10. 37. 47. 66. 76 81) in Columbien, Ecuador, Peru gesammelt.

76) *Victorina epaphus* Latr. — Bogotá (Columbien); gekauft. ♀ 1 Expl. — Balsabamba (Westecuador), von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Agua Santo, zwischen Babahoyo und Guaranda (Westecuador); 795 m über dem Meere. In Urwaldnähe. Den 29. August. ♂♀ je 1 Expl. — Diese Nymphalide ist nach Godman und Salvin (l. c. I 281) von Mexiko bis Bolivien und Südostbrasilien verbreitet, fehlt aber im nordöstlichen Südamerika. Stübel (l. c. 29. 47) hat sie aus Columbien und Nordecuador mitgebracht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

77) *Ageronia ferentina* Godt. — Girardot, am oberen Rio Magdalena (Columbien); zwischen 200 und 300 m über dem Meere. Auf sonniger waldloser Ebene. Den 14. Juli. ♂♀ je 1 Exemplar. — Diese Art, welche nach Godman und Salvin (l. c. I 268) von Mexiko bis Argentinien einerseits, bis Peru anderseits vorkommt und auch auf den Antillen verbreitet ist, wurde von Stübel (l. c. 13. 99) in Columbien und Bolivien gesammelt.

78) *Ageronia amphinome* L. — Balsabamba (Westecuador), von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Staudinger (l. c. 158) gemeinste Art ihrer Gattung hat ein Verbreitungsgebiet, welches von Mexiko bis Brasilien reicht (Godm. u. Salv. l. c. I 271). Stübel (l. c 22. 29. 66) hat sie aus Columbien und Ecuador mitgebracht.

79) *Panacea prola* Doubl. Hew. — In Bogotà (Columbien) gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Diese nach Staudinger (l. c. I 126) in Columbien, Ecuador und am oberen Amazonas vorkommende Art hat Stübel (l. c. I 127) nur in Columbien gesammelt.

80) *Panacea procilla* Hew. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂♀ je 1 Expl. — Diese nach Hewitson (Exotic. Butt. I Pand. and Prep.) und Staudinger (l. c. I 127) auf Columbien beschränkte Art wurde von Stübel (l. c. 22) in der columbianischen Ostcordillere gefangen. — (Beschreibung des ♀ durch Stichel am Schluss des Artikels.)

81) *Didonis biblis* Fabr. — La Ceiba am Rio Lebrija, Nebenfluss des Rio Magdalena (Columbien); ca. 50—100 m über dem Meere. Am Urwaldrand. Den 24. Juni. ♂ 2 Exemplare. — Las Juntas, Westfuss der columbianischen Ostcordillere, zwischen 200 und 300 m über dem Meere. In einem Gartenland. Den 13. Juli. ♂ 1 Expl. — Diese gemeine Nymphalide, welche nach Godmann und Salvin (l. c. I 277) von Nicaragua bis Paraguay verbreitet ist, sammelte ich, September 1888, auf dem Corcovado bei Rio de Janeiro (Th. von Bayern: Meine Reise in den brasil. Tropen S. 256). Stübel (l. c. 29. 78. 90) brachte sie aus den columbianischen Llanos, aus Peru und Brasilien mit.

82. *Cystineura bogotana* Feld. (? *cana* Er.). — La Popa bei Cartagena (Nordcolumbien), ca. zwischen 20 und 70 m Höhe über dem Meere, auf sonnigem Wege in Waldesnähe; den 8. August. ♂♀ je 1 Exemplar. — Diese nach Felder (Reise der Novara. Lep. 451) in Columbien, nach Kirby (l. c. 218) auch in Ecuador und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und nach Staudinger (l. c. I 130) in Venezuela vorkommenden Species ist von Stübel nicht erwähnt.

Meine Exemplare, welche nach Staudingers „Exotische Schmetterlinge" als *bogotana* Feld. bestimmt wurden, stimmen mit den als *cana* Er. ausgezeichneten, aus Venezuela und Brasilien stammenden Stücken des Wiener Hofmuseums überein. Dies führt auf die schon von Staudinger (l. c. I 130) ausgesprochenen Vermuthung, dass *bogotana* Feld. und *cana* Er. identisch sind.

83) *Cystineura semifulva* Feld. — Las Juntas, Westfuss der columbianischen Ostcordillere; zwischen 200 und 300 m über dem Meere. Gartenland. Den 13. Juli. ♀ 2 Exemplare. — La Popa bei Cartagena etc., den 8. August. ♂ 1 Expl. — Diese von Felder (Reise der Novara. Lep. 451) und Staudinger (l. c. I 130) aus Columbien verzeichnete Art hat Stübel (l. c. 13. 16. 18. 37) ebenfalls dort gesammelt.

84) *Catonephele chromis* Doubl. Hew. nec. Godm. Salv. (=*Epicalia pierretii* Doubl. Hew.). — In Bogota gekauft. Als Fundort angegeben: Muzo (Columbien); Departement Santander; ca. 1000 m Seehöhe. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Doubleday und Hewitson The Gen. Diurn. Lep. II 257) aus Bolivien und (l. c. I 222) wohl fälschlisch aus Honduras erwähnte Art wird von Stichel (Berliner Entom. Zeitschrift XLVI S. 3) aus Venezuela, Columbien und Ecuador angeführt und wurde von Stübel (l. c. 42) an der Südgrenze Columbiens gefangen.

85) *Eunica bechina* Hew. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien), zwischen 80 und 120 m über dem Meere; den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese am oberen Amazonas häufige Nymphalide (Bates. Journ. of Ent. II 197. Hewitson: Ex. Butt. I Cybd. II. Staudinger: Exot. Schm. 109) führt Stübel nicht an.

Mein Exemplar ist zweifellos weder die var. *evelide* Bates (Bates l. c. II 197 und Anmerkung daselbst) noch die var. *emmelina* Stdgr. (Staudinger l. c. 109), welche beide in Columbien vorkommen, sondern die in der Litteratur bisher als nur am Amazonas anzutreffend verzeichnete Stammform.

86) *Eunica pomona* Feld. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art erwähnen Felder (Reise Nov. Lep. 408) und Godman and Salvin (Biolog. centr. am. I 225) nur aus Columbien. Auch sie scheint Stübel nicht gesammelt zu haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

87) *Epiphile epimenes* Hew. — Buenavestica, Osthang der columbianischen Centralcordillere, Depart. Tolima; ca. 2000 m über dem Meere. Auf sonnigem Berghang. Den 21. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese auf Columbien beschränkte Art (Hewitson l. c. II Ep., Staudinger l. c. I 111), hat auch Stübel (Lepidopt. 37) nur in einem Exemplar und, wie wir, in bedeutender Höhe gesammelt.

Die Gattung Epiphile ist nach Godman and Salvin (l. c. I 233) durch Artenreichthum am meisten in Columbien und Venezuela vertreten.

88) *Perisama vaninka* Hew. — Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Bei Mediacion, Osthang der columbianischen Centralcordillere; Depart. Tolima. Ueber 2000 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♀ 1 Expl. — Diese Art, welche nach Hewitson (l. c. I Cat. IV) aus Columbien, nach Staudinger (l. c. 119) ausserdem aus Peru und Bolivien vorliegt, hat Stübel (l. c. 99) nur in Bolivien gesammelt.

89) *Perisama bonplandii* Guér. nov. var. *rubrobasalis* Rbl. — Balsabamba (Westecuador); von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese in Kirby (Syn. Cat. 208) nicht als Varietät von *bonplandii* Guér. ausgeschiedene Form ist in Hewitson (Exotic Butterflies III Cat. t. 10 f. 72) als *Catagramma bonplandii* var. abgebildet, ohne Angabe irgendwelchen Fundortes.

(Beschreibung durch Dr. Rebel siehe am Schluss des Artikels.)

90) *Perisama humboldtii* Guér. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Bei Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Mehr als 2000 m über dem Meer. Zweite Hälfte Juli. ♀ 1 Expl. — Staudinger (l. c. 119) hat diese Nymphalide aus Venezuela, Peru und Bolivien erhalten. Durch Stübel (l. c. 36. 54) wurde sie in Südcolumbien und Ecuador gesammelt.

91) *Perisama oppelii* Latr. — Bei Buenavestica und zwischen Buenavestica und El Moral, Osthang der Centralcordillere Columbiens; ca. 2000 m über dem Meere. Auf gestrüppbedecktem, sonnigem Hang. Den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Humboldt (Observ. Zoolog. I 239) und Godardt (Encycl. Méth. IX 426) führen diese Art vom Amazonasufer an, Staudinger (l. c. 119) erwähnt dieselbe aus Columbien.

Staudinger (l. c. 118—119) sagt, dass die Gattung Perisama

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fast ganz auf das nordwestliche Südamerika und auf ziemlich bedeutende Höhenlagen beschränkt ist. Letzteres wird auch durch meine Funde bestätigt.

92) *Callicore neglecta* Salv. (= *C. granatensis* Bsd.) — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Expl. — Diese nach Guenée (Notice sur divers Lépidoptères du Musée de Genève [Mémoires de la societé de Physique de Genève XXI 387]) in Columbien und nach Godman und Salvin (Biol. centr. am. I 256) auch in Guatemala, Ecuador und Bolivien vorkommende Art, hat Stübel (l. c. 62) in Ecuador erworben.

93) *Callicore nystographa* Bsd. — Balsabamba (Westecuador), 630 m über dem Meere. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 3 Expl. — Agua Santo (Westecuador), 794 m über dem Meere. In Urwaldnähe. Den 28. August. ♂ 1 Exemplar. — Guenée (Notices etc. [Mémoires Soc. Phys. Gen. XXI 387]) erwähnt diese Art aus Quito; Whymper (Supplement. App. Travels. amongst the Andes of Equator 102) hat sie in Nanegal, also gleichfalls in Ecuador erbeutet. Von Stübel wurde sie nicht gesammelt.

(Beschreibung dieser Art durch Dr. Rebel am Schluss des Artikels. Abbildung Tafel V f. 12)

93) *Callicore marchalii* Guér. — Bogotá (Columbien); gekauft. ♂ 1 Expl. — Ibagué (Columbien); Depart. Tolima. 1300 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♀ 1 Exemplar. — Bei Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima; ca. 2000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 1 Expl. — Bei Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Mehr als 2000 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Expl. — Llanos zwischen Ibagué und Caldas (Col.); ca. 1000 m über dem Meere. Auf sonniger Ebene am Wasserrand. Den 23. Juli. ♀ 1 Expl. — An den gebüschbedeckten Ufern der Flüsschen, welche vom Nevado de Tolima, nördlich von Ibagué, durch die Llanos dem Rio Magdalena zuströmen, flogen diese Callicore in Schaaren. — Sie sind von Nicaragua südwärts über Venezuela und Columbien bis nach Ecuador verbreitet (Godman and Salv. l. c. I 256). Stübel (l. c. 10) erbeutete sie in Nordcolumbien.

95) *Gynaecia dirce* L. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Auf sonnigem Gestrüppland; zwischen 80 und 120 m über dem Meere. Den 1 Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Mexiko bis Südbrasilien und auf den Antillen verbreitete Nymphalide (Staudinger: Exot. Schmett. 125. Godm. and Salv. l. c. I 265) wurde von mir, Juli 1888, am Amazonas (Brasilien) gefangen (Th. v. Bayern: Meine Reise in den bras. Tropen 178). Stübel hat sie nicht erwähnt.

96) *Megalura coresia* Godt. — In Balsabamba (Westecuador) von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Expl. — Diese von Mexiko bis Brasilien einerseits, Bolivien anderseits reichende Spezies (Staudinger l. c. I 134. Godm. a. Salv. l. c. I 289) hat Stübel (l. c. 22. 29. 54) in Columbien und Ecuador gesammelt.

97) *Megalura corinna* Latr. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Diese Nymphalide erwähnt Staudinger (l. c. I 135) aus Honduras, Columbien, Venezuela und Peru, indessen Godman und Salvin (l. c. I 285) sagen, dass sie in Centralamerika nicht vorkommt, dafür aber südwärts bis Brasilien geht. Durch Stübel (l. c. 29. 54. 62. 100) wurde sie aus Columbien, Ecuador und Bolivien mitgebracht.

98) *Megalura marcella* Feld. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♀ 1 Expl. — Diese von Costarica bis Bolivien reichende Art (Doubleday: The Genera of Diurn. Lep. II 263. Godm. a. Salv. l. c. I 284) steht der vorhergehenden sehr nahe. Stübel (l. c. 74) hat hat sie in Peru gesammelt.

99) *Anaea onophis* Feld. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Felder (Wiener Entomologische Monatschrift V. S. 110) aus Ecuador beschriebene Art wird von Godman und Salvin (Biologia centrali-americ. I 345) ausserdem aus Centralamerika, Columbien und Peru angeführt und als fraglich aus Mexiko. Stübel (Lep. 55) hat sie in Ecuador gesammelt.

100) *Anaea pasibula* Doubl. Hew. — Zwischen Ibagué und Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Zwischen 1 800 und 2 600 m über dem Meere. Juli. ♀ 1 Expl. — Diese von Doubleday (Gen. Diurn. Lep. II 319) aus Venezuela und von Staudinger (l. c. I 182) aus Columbien erwähnte Art hat Stübel nicht gesammelt.

101) *Aganisthos odius* F. — Playa Limon am Rio Pozuelos (Westecuador). Zwischen 200 und 400 m über dem Meere. Auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sonniger Urwaldrodung. Den 30. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese gemeine und vom südlichen Nordamerika an bis nach Südbrasilien hinunter verbreitete Nymphalide (Godm. a. Salv. Biologia etc. I 325) sammelte ich, September 1888, in Mutum am Rio Doce (Ostbrasilien) ebenfalls an gerodeter, urwaldumgebener Stelle (Th. von Bayern: Meine Reise in den bras. Tropen 354). Stübel (l. c. 22. 30. 55. 75. 90) hat sie aus Columbien, Ecuador, Peru und Brasilien mitgebracht.

102) *Siderone vulcanus* Feld. — In Balsabamba (Westecuador) von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Expl. — Diese Art scheint in der Literatur bisher nur aus Columbien bekannt gewesen zu sein. (Wiener Entom. Monatschr. VI 423.) Von Stübel wurde sie nicht gesammelt.

Familie Morphidae.

103) *Morpho sulkowskyi* Koll. (= *M. ganymedes* Westw.). — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂♀ je 1 Exemplar. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere Columbiens; Depart. Tolima; 1 500—2 000 m über dem Meere; auf waldigem Hang den Saumpfad entlang fliegend. Den 22. Juli. ♂ 2 Expl. — Tags zuvor, bei ca. 2 000 m, hatten wir einen gleichen Morpho fliegen sehen; ausser an diesen beiden Tage bekamen wir *M. sulkowskyi* nicht zu Gesicht. — Dieser nach Kollar (Denkschrift. Akad. d. Wiss. Wien I 355), Staudinger (l. c. I 206), Hewitson (Ex. Butt. I Morph. I) und Doubleday (Gen. Diurn. Lep. II 339) in Columbien vorkommende Morpho liegt nach Stübel (l. c. 27. 61) ausser aus Columbien auch aus Ecuador vor.

104) *Morpho peleides* Koll. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 2 Exemplare. — In Balsabamba (Westecuador) von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Expl. — Dieser Morpho wird von Kollar (l. c. I 356) aus Columbien, von Staudinger (l. c. I 209) aus Columbien und Venezuela genannt. Godman und Salvin (Biolog. etc. I, 119 und ff.), welche den *M. montezuma* Guén. dazuziehen, dehnen das Verbreitungsgebiet von Mexiko bis Ecuador aus. Stübel (l. c. 16. 17. 27. 33. 35) hat ihn nur in Columbien gesammelt. Ob die von Godman u. Salvin (Whymper: Supplementary Appendix to Travels amongst the Great Andes of the Equator p. 99) aus Ecuador angeführten drei Exemplare die Form *M. montezuma* Guén. oder die von Kollar beschriebene Form representieren, ist aus Whymper (l. c.) nicht zu ersehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eines meiner columbianischen Exemplare hat auf der Oberseite der Vorderflügel, innerhalb der von Kollar beschriebenen Längsreihe von sechs weissen Punkten im schwarzen Saum, eine zweite Reihe von vier weissen Punkten angedeutet, auch ist der schwarze Saum etwas breiter als an meinen zwei anderen Exemplaren. Ausserdem hat dieses eine Exemplar auf der Unterseite der Vorderflügel die drei Augen grösser und in eine Reihe gestellt und hat es in der Hinterrandszelle einen ovalen, goldbraun gefärbten Flecken.

Familie Brassolidae.

105) *Caligo ilioneus* Cram. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Panama bis Südperu und Paraguay verbreitete Brassolide (Staudinger l. c. I 216, Godm. Salv. Biolog. I 133) liegt aus Stübels Sammlung nicht vor.

106) *Eryphanis lycomedon* Feld. (= *E. wardi* Bsd.). — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Ibagué, Ostfuss der Centralcordillere (Colnmbien), Depart. Tolima. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Expl. — Staudinger l. c. I 217) und Godman and Salvin (l. c. I 137) erwähnen diese Brassolide aus Centralamerika und Columbien, Felder (Wiener Entom. Monatsschr., VI 423) führt sie speziell aus der Bogotaner Cordillere an. Stübel scheint sie nicht gesammelt zu haben.

107) *Eryphanis opimus* Stdgr. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Staudinger l. c. I 217) erwähnt diese Spezies aus dem Caucathal in Columbien und vom Chanchamayo in Peru. Stübel hat diese Brassolidenart ebenso wenig gesammelt wie die beiden vorhergehend genannten.

Familie Satyridae.

108) *Caerois chorinaeus* F. — In Balsabamba (Westecuador) von Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese schon seit mehr als hundert Jahren bekannte Spezies wird von Kirby (Synon. Cat. 39) aus dem nördlichen Südamerika angeführt. Butler (Catalogue of the Satyridae p. 1) und Staudinger (l. c. I 221) erwähnen dieselbe aus Guyana und dem ganzen Amazonasgebiet. Stübel (l. c.) scheint sie nicht gesammelt zu haben.

109 *Euptychia hesione* Sulz. — Balsabamba (Westecuador), 630 m über dem Meere. Den 20. August. ♂ 4 Exemplare. — Diese wohl gemeinste Art ihrer Gattung, welche vom südlichen Nord-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

amerika bis nach Südbrasilien verbreitet ist, (Staudinger l. c. I 224) erbeuteten wir zwar nur in Balsabamba, aber da in mehreren Exemplaren. Stübel (l. c. 87) hat sie am unteren Amazonas gefangen.

110) *Euptychia ocypete* F. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Etwa 100 m über dem Meere. Den 1. Juli. ♀ 1 Exemplar. — La Dorada am mittleren R. Magdalena (Columbien); gegen 200 m über dem Meere. Den 3. Juli. ♂ 1 Expl. — Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ueber 2 000 m über dem Meer. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Expl. — Diese *Euptychia* des nördlichen Südamerika wurde von Stübel (l. c. 20) am Westhang der columbianischen Ostcordillere erbeutet.

111) *Euptychia camerta* Cram. — Balsabamba (Westecuador); 630 m über dem Meere. Den 20. August. ♀ 1 Exemplar. — Haben Godman und Salvin (Biologia etc. I 87) recht mit *E. camerta* Cram. die von Kirby (Syn. Cat. 48 u. ff.) und Anderen als verschiedene Arten auseinandergehaltenen Formen zu einer Art zu vereinen, so weist die *Euptychia* ein weites Verbreitungsgebiet auf und zwar erstreckt sich dasselbe vom südlichen Nordamerika an bis weit nach Brasilien hinein. — Mein Exemplar stimmt ganz mit No. 6 der Tafel VIII in der Biologia centrali-america überein. Stübel hat diese Art nicht gesammelt.

112) *Euptychia? pieria* Butl. — Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Mehr als 2 000 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♀ 1 Exemplar. — Dieses Exemplar wurde nur nach Beschreibung und Abbildung bestimmt. — Butler (Proceedings Zool. Soc. 1866 p. 464) und Butler und Druce (Proc. Zool. 1874 p. 336) führen *E. pieria* aus Honduras an. Godman und Salvin (l. c. I 79. 80, welche *E. usitata* Butl. als synonym mit *pieria* betrachten, geben ein Verbreitungsgebiet an, das sich von Mexiko bis Columbien, eventuell Venezuela erstreckt. Stübel (l. c. 9) hat diese Art in Nordcolumbien gefangen.

Ist mein Exemplar wirklich *E. pieria*, so ist Godman und Salvins Angabe (l. c. I 80), dass wir in *pieria* eine Tieflandform haben, widerlegt.

113) *Euptychia vesta* Butl. — Mediacion, Centralcordillere (Columbien) etc. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Exemplar, — Diese Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist von Felder (Reise Novara IV 480) aus Columbien und Venezuela, von Butler (Proc. Zool. 1866 p. 479) aus Venezuela erwähnt. Stübel hat diese und die folgende Art nicht gesammelt.

114) *Euptychia libye* L. — Balsabamba (Westecuador); den 20. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art ist lange bekannt und über Central- und die nördliche Hälfte von Südamerika weit verbreitet.

115) *Euptychia* spec., bei *modesta* Butl. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien); den 1. Juli. ♂ 1 Expl. — Dieses Exemplar ist zu defect um sicher bestimmt zu werden. — *E. modesta* liegt vom Amazonas vor (Butler: Monograph of the Genus Euptychia [Proc. Zool. Soc. 1866 p. 473]).

116) *Oressinoma typhla* Doubl. Hew. — Vor Vejel, zwischen Guaduas und Facatativá, Westhang der Ostcordillere Columbiens; Depart. Cundinamarca. Ca. zwischen 1 500 und 2 000 m über dem Meere. Den 5. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere (Columbien); den 22. Juli. ♂ 2 Exemplare. — Diese von Costarica bis Südperu event. Bolivien hinuntergehende Satyrine (Godm. a. Salv. l. c. I 73. Staudinger Exot. Schmett. 224) sammelte Stübel (Lepidopt. 17. 20. 35. 53. 61. 76. 100) in Columbien, Ecuador, Peru und auch in Bolivien, sofern das bolivianische Exemplar nicht die var. *O. sorata* Gdm. Salv. ist. (Vergleiche Kirby: Syn. Cat. 46 und Staudinger l. c. 224.)

117) *Lymanopoda labda* Hew. — Zwischen Buenavestica und El Moral, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Unterhalb 1 900 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Hewitson (Journal of Entomology I p. 157) erwähnt sie aus Columbien und Staudinger (l. c. I S. 232) aus Columbien und Ecuador. Stübel hat diese Art nicht verzeichet.

118) *Lymanopoda albocincta* Hew. — Las Cruzes am Quindiupass, Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ca. 2680 m über dem Meere. Zwischen 18. und 20. Juli. ♂ 1 Expl. — Bogotá (Columbien); gekauft. ♂ 1 Expl. — Hewitson (Journ. of. Ent. I p. 157) nennt diese Art aus Columbien, Staudinger (l. c. 232) auch aus Venezuela. Stübel scheint sie nicht gesammelt zu haben.

Diese und die vorhergehend genannte Satyridenart gehören zu einer Gattung, welche nach Godman und Salvin (Biologia etc. I 101)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

für die Andenregion Columbiens, Ecuadors und Perus characterististisch ist.

119) *Pronophila thelebe* Doubl. Hew. — Zwischen Buenavestica und El Moral, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ueber 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♀ 1 Expl. — Diese Art, welche früher nur aus Columbien und Venezuela bekannt war (Kirby Syn. Cat. 108), ist von Staudinger (l. c. 235) auch aus Peru erwähnt und von Stübel (27. 35. 100) ausser in Columbien, auch in Bolivien gesammelt worden.

120) *Pronophila porsenna* Hew. — Unterhalb Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ca. 2 000 m über dem Meere. Den 21, Juli. ♂ 1 Exemplar. — Zwischen Buenavestica u. El. Moral. Centralcordillere etc. über 2 000 m. über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 1 Exp. — Diese Art führt Hewitson (Transactions Entom. Soc. Lond. 3 Ser. vol. I p. 12) aus Columbien, Butler (Catalogue Satyridae Br. Mus. p. 184) ausserdem aus Ecuador an. Stübel hat sie nicht gesammelt.

Mit Ausnahme einer einzigen Art, sind sämmtliche Arten der Gattung Pronophila Bewohner der Anden des nördlichen Südamerika.

121) *Lasiophila zapatoza* Westw. — Pocho de Santa Lucia, zwischen Balsabamba und Chapacoto (Westecuador), auf sonnigem Hang; 1 000—2 000 m über dem Meere. Den 21. August. ♂ 1 Expl. — Kirby (Syn. Cat. 107) führt diese Art aus Venezuela und Bolivien Staudinger (l. c. 234) ebenfalls aus Venezuela, Stübel (l. c. 15) aus der Ostcordillere Columbiens und Whymper (Supplementary Appendix to Travels amongst the Great Andes of Ecuador p. 98) aus Puente de Chimbo in Westecuador an.

122) *Lasiophila prosymna* Hew. — Zwischen San Juan del Alto und Buenavestica, Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ueber 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 1 Expl. — Diese Art ist von Hewitson (Exot. Butt. II Pron. I) und von Stübel (l. c. 15 40) nur aus Columbien erwähnt.

123) *Lasiophila phalaesia* Hew. Zwischen Pucará und San Antonio, westlich von Guaranda (Westecuador); waldiger Hang. 1 800—3 000 m über dem Meere. ♂ 1 Exemplar. — Hewitson (l. c. IV Pron. III); erwähnt sie aus Ecuador, Kirby (Syn. Cat. 107) ausserdem aus Bolivien; Stübel (l. c. 48) hat sie in Nordecuador, ebenfalls in bedeutender Höhe gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Gattung Lasiophila ist gleich den beiden vorhergehend hier genannten Satyridengattungen andenbewohnend.

124) *Pedaliodes poesia* Hew. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Den 22. Juli. Etwa zwischen 1 500 und 2 000 m über dem Meere. ♂ 3 Exemplare. — Stübel (Lepidopteren 15) hat diese Art in der Ostcordillere Columbiens gesammelt. Hewitson (Transact. Ent. Soc. Ser. III vol. I p. 6) führt sie auch nur aus Columbien an.

125) *Pedaliodes pisonia* Hew. — Zwischen Ibagué und Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien ; Depart. Tolima. Ca. 1 500—2 500 m Seehöhe. Den 17. Juni. ♀ 1 Expl. —Las Cruzes am Quindiupass, Osthang etc. (Col.); Depart. Tolima. 2 680 m Seehöhe. Zwischen 18. und 20. Juli. ♂ 1 Expl. — Buenavestica. Osthang etc. (Col.); mehr als 2 000 m Seehöhe. Den 21. Juli. ♂ 2 Expl. — Zwischen Buenavestica und El Moral, Osthang etc. (Col.); mehr als 2 000 m Seehöhe. Den 21. Juli. ♀ 1 Expl. — Bogotá (Columbien); gekauft. ♂ 1 Expl. — In Kirby (Synonym. Cat. 104) und Godman and Salvin (Biologia etc. 103) ist diese Art aus Centralamerika und Venezuela, in Stübel (l. c. 20. 39. 53. 61. 73) aus Columbien, Ecuador und Peru erwähnt.

126) *Pedaliodes manis* Feld. — Nach Vejel, auf dem Wege Guaduas-Facatativá, Westhang der Ostcordillere Columbiens; Depart. Cundinamarca. Etwa 2 000 m über dem Meere. Auf waldloser Stelle. Den 5. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Felder (Reise der Novara IV 469) erwähnt die Art aus Bogotá, Butler (Catal. Satyridae 174) auch aus Venezuela, Godman und Salvin (l. c. 103) ausserdem aus Centralamerika und Ecuador; Stübel (l. c. 100) hat in Brasilien die von Butler (l. c. 174) unter c angegebene Varietät gesammelt, welche Kirby (l. c. 104) nicht als Varietät anzuerkennen scheint.

127) *Pedaliodes pausia* Hew. — Unterhalb Buenavestica, Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ca. 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♂ 1 Exmpl. — Diese nach Hewitson (Transact. Ent. Soc. Ser. III vol. I p. 8) nur aus Bolivien angeführte Pedaliodesart, ist von Stübel nicht gesammelt worden.

128) *Pedaliodes pallantis* Hew. — Zwischen El Moral und Machin, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ueber 2 000 m über dem Meere. Den 18. Juli. ♀ 1 Expl. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Buenavestica, Centralcordillere etc.; ca. 2 000 m etc. Den 21. Juli. ♂ 1 Expl. — Diese Art ist von Hewitson (Transact. Ent. Soc. Ser. III vol. I p. 5) aus Columbien, von Staudinger (Exotische etc. I. 233) ausserdem aus Peru genannt und von Stübel (l. c. 39) in Südcolumbien gesammelt worden.

129) *Pedaliodes panyasis* Hew. — Las Cruzes am Quindiupass, Centralcordillere Columbien); Depart. Tolima. 2 680 m über dem Meere. Zwischen 18. und 20. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese Pedaliodes wird von Hewitson (Transact. Ent. Soc. Ser. III vol. I p. 3) aus Venezuela angeführt und wurde von Stübel (l. c. 39. 43. 58 in Südcolumbien und Nordecuador gesammelt.

Die Pedaliodesarten sind nach Staudinger (l. c. I 233) grösstentheils Bewohner der Anden, vom Nordrand Südamerikas an bis nach Bolivien hinunter.

Familie Erycinidae.

130) *Ancyluris meliboeus* F. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Godart (Encycl. Méth. IV 565) und Doubleday (Genera Diurnal Lep. II 430) aus Guyana und vom Amazonas, von Staudinger l. c. I 248) ausserdem aus Peru erwähnte Art ist von Stübel nicht gesammelt worden.

131) *Lyropteryx lyra* Saund. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese Erycinidenart wird von Saunderson (Transact. Entom. Soc. Ser. II vol. V p. 110), Staudinger (l. c. I 247) und Godman und Salv. (Biol. centr. am. I 396) nur aus Columbien erwähnt. Stübel führt sie nicht an.

132) *Chamaelimnas phoenias* Hew.—La Dorada am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca. 200 m über dem Meere. In Urwaldnähe. Den 3. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Hewitson (Ecuador Lepidoptera p. 54 und Exotic. Butterflies IV p. 89 Eryc.) erwähnt diese Art nur aus Ecuador. Stübel (Lepidopt. 23) hat sie am Westhang der columbianischen Ostcordilleren erbeutet.

133) *Siseme minerva* Feld. — Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Mehr als 2 000 m über dem Meere. Auf einem mit lichtem Wald bedeckten Hang. Den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese auf Columbien beschränkte Art (Reise d. Novara Lep. I 308. Staudinger l. c. I 251)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gehört einer Gattung an, welche dem Andengebiet von Venezuela bis Südperu eigen ist (Staud. l. c. I 251). Stübel erwähnt sie nicht.

134) *Apodemia erostratus* Doubl. — Las Juntas am Westfuss der columbianischen Ostcordillere; Depart. Cundinamarca. Zwischen 200 und 300 m über dem Meere. In sonnigem Gartenland. Den 13. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Baranquilla (Nordcolumbien), Meeresniveau. Auf sonnigem Feld. Den 3. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese aus Venezuela und Columbien vorliegende Art (Staudinger l. c. I 260) wurde von Stübel (l. c. 16) ebenfalls in der columbianischen Ostcordillere, jedoch in etwas höheren Regionen gefunden.

135) *Nymphidium victrix* Rbl. nov. spec. ♂ 1 Exemplar. — Dieses Nymphidium, welches ich in einem männlichen Exemplar, Juli 1888, am Amazonas gesammelt habe (Th. von Bayern: Meine Reise in den brasilianischen Tropen S. 179 und Abbild. ebendaselbst), ist in 4 Exemplaren im Wiener Naturhistorischen Hofmuseum vorhanden und bisher nicht beschrieben worden. (Beschreibung durch Dr. Rebel siehe am Schluss des Arikels Abbildung T. V f. 13 und 14.)

Familie Lycaenidae.

136) *Thecla hygela* Hew. — Palmar am Rio de Babahoyo (Westecuador), 100 m über dem Meere, auf gestrüppbedecktem Feld. Den 19. August. ♀ 1 Exemplar. — Diese Lycaenide, von welcher Hewitson (Lycaenidae p. 30) nicht einmal einen Fundort anführte, hat Stübel nicht gesammelt.

Die Stücke im Wiener Hofmuseum, welche sämmtlich aus Brasilien stammen, stimmen mit meinem Exemplar überein.

137) *Thecla* spec. — Palmar (Westecuador); den 14. August. ♀ 1 Exemplar. — Dieses Exemplar ist zu defect um bestimmt zu werden.

138) *Plebeius (Lycaena) hanno* Stoll. — Tequendamafall bei Bogotá (Columbien). Auf einer Bergwiese in Urwaldnähe. Ca. 2 000 m über dem Meere. Den 11. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Ibagué, Ostfuss der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. 1 300 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Florida bis Südbrasilien verbreitete Lycaenide (Godm. u. Salv. Biologia etc. II 107) hat Stübel (Lepidopt. 14) ebenfalls in der Nähe von Bogotá gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

139) *Plebeius (=Lycaena) cassius* Cram. — Bei Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Zwischen 2 000 und 2 300 m über dem Meere. Zweite Hälfte Juli. ♂ 1 Expl. — Diese von Mexiko bis hinunter nach Südbrasilien gehende Art (Godm. and Salv. l. c. II 105) hat Stübel (l. c. 10. 37. 72. 99) in Columbien, Peru und Bolivien gesammelt.

Familie Hesperidae.

140) *Jemadia hewitsoni* Mab. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Hesperide kommt nach Godman und Salvin (l. c. II 262) von Panama bis Mato Grosso vor. Stübel erwähnt sie nicht.

141) *Eudamus simplicius* Stoll. — Morne Rouge, bei St. Pierre; Insel Martinique (Kleine Antillen). 430 m Seehöhe. In lichtem Gebüsch. Den 9. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Agua Santo, Westhang der Westcordillere Ecuadors, zwischen Babahoyo und Guaranda. 795 m über dem Meere. In Urwaldnähe. Den 29. August. ♂ 1 Expl. — Diese weitverbreitete Spezies, welche von Arizona und Texas bis Paraguay und Südbrasilien reicht (Godm. and Salv. l. c. II 271), wurde von Stübel (l. c. 11), in Nordcolumbien gesammelt.

142) *Eudamus eurycles* Latr. (=*Urbanus fortis dorantes* Hb.) — Giradot, am oberen Rio Magdalena, zwischen 200 und 300 m über dem Meere. Auf sonniger Ebene. Den 14. Juli. ♂ 1 Expl. — Diese von Mexiko bis Argentinien verbreitete Hesperide (Godm. and Salv. l. c. II 272), sammelte ich auch fünf Jahre früher, September 1893, in 2 Exemplaren in Rincon Grande bei Orizaba (Mexiko) und in 3 Exemplaren in Colorado, zwischen Jalapa und Veracruz (Mexiko). An letzteren Fundort, in lichtem Gebüsch, waren diese Eudamus äberaus häufig.

Mein columbianisches Exemplar unterscheidet sich von den mexikanischen Exemplaren durch eine etwas breitere hyaline Querbinde und fünf subapicale Flecken auf der Oberseite der Vorderflügel, indessen letztere nur 3—4 haben. Es entspricht somit der von Kirby (Syn. Cat. of Diurn. Lepidopt. p. 569) aufgestellten var. *dorantes* Hb. des Thymele simplicius Stoll, indessen die mexikanischen Exemplare der von Kirby (l. c. 569) angeführten var. *eurycles* Latr. entsprechen, welchbeide Varietäten Godman und Salvin (l. c. II 272) von T. simplicius Stoll. ausscheiden und als Spezies *Eudamus eurycles* Latr. vereinen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

143) *Eudamus undulatus* Hew. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Zwischen 80 und 120 m Seehöhe. Auf offenem Terrain. Den 1. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Sein Verbreitungsgebiet reicht nach Godm. and Salv. (l. c. II 286) von Mexiko bis Brasilien. Stübel führt diese Art nicht an.

144) *Eudamus catillus* Cram. — Unterhalb Buenavestica, Osthang der Centralcordillere Columbiens, Depart. Tolima; ca. 2000 m über dem Meere, auf waldbestandenem Hang. Den 21. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Baranquilla (Nordcolumbien). Im Meeresniveau. Offenes Gebüschland. Den 3. August. ♂ 1 Exemplar. — Godman und Salvin (l. c. II 280), welche *Telegonus tarchon* Hb., in diese Spezies einbeziehen, geben für *E. catillus* Cram. ein Verbreitungsgebiet an, welches sich von Panama bis Brasilien und Paraguay ausdehnt. Stübel (l. c 17) hat diese Art in der Ostcordillere Columbiens gesammelt.

145) *Phocides (=Erycides) pygmalion* Cram. — In Balsabamba (Westecuador) von sammelnden Kindern gekauft. ♂ 2 Expl. — Diese von Guatemala bis Südbrasilien verbreitete Art (Godm. and Salv. II 293) hat Stübel (Lepidopt. 32) aus Columbien mitgebracht.

146) *Cecropterus zarex* Hb. — In Balsabamba (Westecuador) von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Nach Godman und Salvin, welche den *C. zarex* mit dem *C. aunus* F. zur Spezies *aunus* F. vereinen (l. c. II 330), ist diese Hesperide von Mexiko bis Südbrasilien verbreitet. Stübel (l. c. 24 hat sie in der columbianischen Ostcordillere gesammelt.

147) *Pythonides (=Zopyrion) satyrina* Feld. — Baranquilla (Nordcolumbien). Im Meeresniveau. Zweite Hälfte Juni oder Anfang August. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Felder (Reise der Novara. Lep. 535) aus Columbien und Venezuela vorliegende Art hat Stübel nicht gesammelt.

148) *Pythonides (=Gorgythion) pyralina* Hopf. — Las Juntas am Westfuss der columbianischen Ostcordillere. Depart. Cundinamarca. Gartenland 200—300 m über dem Meere. Den 13. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Südbrasilien verbreitete Art (Godm. and Salv. l. c. II 425) liegt aus der Stübel'schen Sammlung nicht vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

149) *Achlyodes fredericus* Hb — Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. Mehr als 2 000 m über dem Meere. Mit lichtem Wald bedeckter Hang. Den 21. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese in Columbien, Venezuela, Guyana verbreitete Hesperide (Godman and Salvin l. c. II 394) wurde von Stübel nicht gesammelt.

Meinem Exemplar, ebenso wie den Exemplaren des Wiener Hofmuseums, fehlt der weisse Flecken auf der Unterseite der Hinterflügel, welchen Godman und Salvin erwähnen.

150) *Diphoridas phalaenoides* Hb. — San Pedrito am unteren Rio Magdalena (Columbien). Etwa 50 m über dem Meere. Den 31. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Paraguay verbreite Hesperide (Godman and Salvin l. c. II 424) hat Stübel nicht gesammelt.

151) *Antigonus nearchus* Latr. — La Ceiba am oberen Rio Lebrija, Seitenfluss des Rio Magdalena (Columbien); ca. 70 m Seehöhe. Den 24. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art ist, nach Godman und Salvin (l. c. II 410), eine der gemeinsten südamerikanischen Hesperidenarten und von Südmexiko bis Südbrasilien verbreitet. Stübel hat sie nicht erbeutet.

152) *Anisochonia albiplaga* Feld. — Unterhalb Buenavestica, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ca. 2 000 m über dem Meere. Den 21. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese, nach Felder (Reise Novara Lep. 532), in Columbien und Venezuela vorkommende Art hat Stübel (Lepidopt. 64) auch aus Ecuador mitgebracht.

153) *Hesperia (=Syrichthus) syrichthus* F. — Tequendamafall bei Bogotá (Columbien). Auf einer Gebirgswiese in Urwaldnähe. Ca. 2 000 m Seehöhe. Den 11. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Las Juntas am Westfuss der columbianischen Ostcordillere; Depart. Cundinamarca. In Gartenland. 200—300 m Seehöhe. Den 13. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Peñon, am unteren Rio Magdalena (Columbien). Etwa 50 m Seehöhe. Den 1. August. ♂ 1. Exemplar. — Balsabamba (Westecuador) von daselbst sammelnden Kindern gekauft. 1 Exemplar (fehlt der Hinterleib). — Chorillo, bei Lima (Peru Meeresniveau. Mitte September. ♂ 1 Expl. — Santa Thereza bei Rio de Janeiro (Brasilien). Den 26. Oktober. ♂ 1 Expl. — Diese nach Kirby (Syn. Cat. Diurn. Lep. 616) und Godman und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Salvin (l. c. II 450) im südlichen Nord-, in Central- und Südamerika verbreitete Art habe ich, September 1893, in Colorado, zwischen, Jalapa und Veracruz (Mexiko) in lichtem Gestrüppwald erbeutet. — Von Stübel (l. c. 11. 34. 101) wurde sie aus Columbien und Bolivien mitgebracht.

154) *Hesperia (=Syrichthus) domicella* Er. — Las Juntas am Westfuss der columbianischen Ostcordillere; Depart. Cundinamarca. Gartenland. Ca. 200—300 m über dem Meere. Den 13. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art, welche in Britisch Guyana vorkommt (Schomburgk: Reise in Britisch Guyana III 604), und von Kirby (l. c. 616) aus keinem anderen Lande angeführt wird, ist von Stübel nicht gesammelt worden.

155) *Hesperia (=Syrichthus) notata* Blanch. — Las Juntas, Westfuss der columbianischen Ostcordillere etc. Den 13. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Gay (Historia de Chile VII 45) aus Chile erwähnte, nach Godman und Salvin (Biologia II 451) von Mexiko bis Argentinien verbreitete, und gleich *H. syrichthus*, in Südamerika gemeine Art, hat Stübel in seinem Werke nicht angeführt.

156) *Hylephila phylaeus* Drury. — Agua Santo, zwischen Babahoyo und Guaranda (Westecuador), 795 m über dem Meere; in Urwaldnähe. Den 29. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art kommt nach Holland (Butterflybook p. 355) von Connecticut bis Patagonien vor. Stübel hat (l. c. 48) hat sie in Nordecuador gesammelt.

Mein Exemplar unterscheidet sich von typischen Stücken durch die mehr geschlossene Saumbinde und die grünliche Unterseite der Hinterflügel.

157) *Hylephila? dictynna* Gdm. Salv. — Morne Rouge, bergwärts von St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen). 430 m Seehöhe. In lichtem Gebüsch. Den 9. Juni. ♀ 3 Exemplare.

Die von mir mitgebrachten Exemplare unterscheiden sich, nach der Beschreibung der auf St. Vincent und Grenada (Kleine Antillen) vorkommenden *H. dictynna* Gdm. Salv. (Proceed. Zool. Soc. Lond. 1896 p. 520), welche nur im männlichen Geschlecht bekannt wurde, von letzterer durch die bis in den dunklen Saum reichende breite Verlängerung des schwarzen Mittelstriches der Vorderflügel.

158) *Carystus deleta* H.-Sch. — Balsabamba (Westecuador) 650 m Seehöhe. ♀ 1 Exemplar. Selbstgefangen oder von daselbst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sammelnden Kindern gekauft. — Herrich-Schäffer giebt in Prodromus Systematis Lepidopt. (Correspondenzbl. d. Zool. mineralog. Vereins in Regensburg XXIII 202) keinen Fundort dieser Art an. Watson (Proceed. Zool. Soc. London 1893 p. 121) sagt, dass die Gattung Carystus auf Central- und Südamerika beschränkt ist. Stübel hat *C. deleta* nicht verzeichnet.

159) *Carystus coryna* Hew. — Zwischen Ibagué und Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. 1 500—2 000 m Seehöhe. Den 17. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art wird von Hewitson (Transact. Entomol. Soc. Ser. III vol. II p. 494) aus dem Amazonasgebiet erwähnt. Stübel scheint sie nicht gesammelt zu haben.

Heterocera.

Familie Sphingidae.

160) *Choerocampa tersa* L. — In St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art, welche vom südlichen Nordamerika bis nach Paraguay hinunter verbreitet ist und auch auf den Antillen vorkommt (Drury: Ill. Exot. Ent. I. 56. Walker: l. c. VIII 131. Druce: Biologia etc. I 10 II 304) hat Stübel (Lepidopt. 59) in Ecuador gesammelt.

161) *Choerocampa ceratomioides* Grote et Rob. — Balsabamba (Westecuador); 650 m über dem Meere. In waldiger Gegend. Den 20. August. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko, über Centralamerika, Columbien und Venezuela bis Brasilien und, wenn Druce (Biologia I 12 II 307) recht hat, bis Paraguay und Argentinien verbreitete Sphingide habe ich 5 Jahre früher in 4 Exemplaren in Orizaba (Mexiko) gekauft. Stübel hat sie nicht gesammelt.

Da in der einschlägigen Literatur (Annals Lyceum Nat. Hist. New York VIII 361. — Boisduval: Spec. gén. Lep. Hét. I 264. — Transact. Zool. Society of London IX 565. — Druce: Biologia I 12 II 307. — Walker: List Lep. Ins. Heter. VIII 152) diese Art nirgends aus Ecuador angeführt ist, hat mein Fang eine noch weitere Verbreitung, als bisher bekannt, festgestellt.

162) *Deilephila lineata* F. — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Nordamerika bis Ecuador reichende Art (Druce l. c. I 13 II 307) sammelte ich fünf Jahre früher, August 1893, im Yosemitethal in Californien. Stübel (l. c. 52) hat sie aus 3 000 m Höhe über dem Meere aus Ecuador mitgebracht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

163) *Philampelus satellitia* L. — Masango am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Urwald. Den 30. Juni. ♀ 1 Expl. — Diese nach Druce (Biologia I 14) von Centralamerika bis Ecuador verbreitete Sphingide, habe ich 5 Jahre früher in Orizaba (Mexiko) gekauft Von Stübel wurde sie nicht gesammelt.

Mein columbianisches Exemplar stimmt genau mit einem brasilianischen des Wiener Hofmuseums überein, mein mexikanisches mehr mit anderen brasilianischen Stücken des Wiener Hofmuseums und einem von den Galápagosinseln stammenden Stücke des gleichen Museums.

164) *Cocytius (=Amphonyx) medor* Stoll. — St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen); gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art, welche ein von Mexiko bis Brasilien reichendes Verbreitungsgebiet hat (Druce l. c. I 17 II 311), liegt aus der Stübel'schen Sammlung nicht vor.

165) *Phlegothontius (=Protoparce) rustica* F. — St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen); gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Druce (l. c. I 20 II 340) von Nordamerika über die Antillen und Centralamerika bis Brasilien verbreitete Art hat Stübel nicht gesammelt.

166) *Phlegothontius (=Protoparce) paphus* Stoll. — St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen); gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Sphingide, als deren Verbreitungsgebiet Kirby (Syn. Cat. Lep. Heter. I 689) nur Südamerika, ohne nähere Fundorte angiebt, indessen Druce (l. c. I 21) Panama und Guyana nennt, wurde von Stübel nicht gesammelt.

167) *Phlegothontius (=Protoparce) cingulata* F. — In St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen) gekauft. ♀ 1 Expl. — Diese nach Druce (Biolog. I 21 II 213) von Mexiko bis Ecuador und auch auf den Antillen vorkommende Art, habe ich 1893 in 4 Exemplaren in Orizaba (Mexiko) gekauft. — Aus der Stübel'schen Sammlung liegt sie ebensowenig vor wie die vier vorhergehenden Arten.

Familie Zygaenidae.

168) *Macroneme auripes* Wlk. — Auf dem Dampfer bei Tamalameque, am unteren Rio Magdalena (Columbien). Den 21. Juni oder 31. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Am unteren Rio Lebrija, rechtsseitigem Nebenfluss des Rio Magdalena (Columbien). Urwald. Ca. 50 m

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über dem Meere. ♀ 1 Exemplar. — Diese Zygaenide, welche bisher nur aus Centralamerika bekannt war (Butler: Ill. Lepid. Heter. I 25. — Druce: Biologia centr. am. I 47. — Hampson: Catalogue of the Syntomidae Br. Mus. 323), ist somit auch aus Südamerika festgestellt.

169) *Sphecosoma nigricornis* Rbl. nov. spec. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere (Columbien), zwischen 1 500 und 2 000 m über dem Meere. Den 22. Juli. ♂ 1 Exemplar.

(Beschreibung dieser neuen Art durch Dr. Rebel siehe am Schluss dieses Artikels.)

170) *Dinia mena* Hb. — Auf dem Dampfer bei Banco am unteren R. Magdalena (Columbien); den 21. Juni oder 31. Juli. ♂ 1 Expl. — Auf der Lancha am Rio Lebrija, Nebenfluss des R. Magdalena (Columbien). ♂ 1 Exemplar. — Diese Zygaenide wird von Druce (l. c. I 63. 64), entgegen Kirby (Syn. Cat. Lep. Heteroc. I 151. 152), Butler (Journ. Linn. Soc. XII 402) und Hampson (Cat. Synt. Brit. Mus. 338. 339) mit *D. eagrus* Cram. zu einer Art vereint und ihr Verbreitungsgebiet als von Mexiko bis Südbrasilien reichend angegeben. Kirby (l. c. 152), Butler (l. c. 402) und Hampson (l. c. 339) erwähnen *D. mena* Hb. nur aus Südamerika (Columbien, Venezuela, Trinidad und Brasilien). Kirby (l. c. 151) nennt *D. eagrus* Cram. aus Süd- und Centralamerika; Butler (l. c. 402) und Hampson (l. c. 338. 339) führen sie aus Nord-, Central- und Südamerika an.

Meine zwei Exemplare haben das Roth an der Wurzel des Vorderrandes der Vorderflügel ausgebreitet, unterscheiden sich dadurch von *D. eagrus* Cram. und stimmen genau auf die Abbildung von *D. mena* Hb. (Hübner: Sammlung Exotischer Schmetterlinge II T. 155), und der Beschreibung von Glaucopis auge var *β* in Walker (List Lep. Brit. Mus. Heterocera I 190) und von *Dinia mena* in Hampson (l. c. 339).

Stübel führt *D. mena* Hb. unter den von ihm gesammelten Schmetterlingen nicht an und ist auch zu vermuthen, dass er unter seinen aus Peru und Brasilien mitgebrachten *D. eagrus* Cram. (Stübel: Lepidopt. 83. 92) nicht etwa, gemäss Druce (Biologia), *D. mena* Hb. mitinbegriffen hat, da er in seinem Werke die Synonyma zu erwähnen pflegt.

171) *Ceramidia* (= *Antichloris) flammea* Dognin. — Calamar am unteren Rio Magdalena (Columbien); auf ziemlich vegetations-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

losem, sonnigem Wege. Den 5. August. ♀ 1 Expemplar. — Diese Zygaenide war bisher nur aus Südecuador und Bolivien bekannt (Dognin: Lépidoptères de Loja et environs p. 82. — Kirby: Cat. Lep. Heter. 903. — Hampson: Cat. Syntom. Brit. Mus. 389). Stübel hat sie nicht gesammelt.

Familie Arctiidae.

172) *Charidae* (= *Cyanopepla*) *alonzo* Butl. — In Balsabamba (Westecuador) von daselbst sammelnden Kindern gekauft. 1 Exemplar. — Diese bisher nur aus Venezuela, Columbien und Peru bekannte Art (Butler in Journ. Linn. Societ. Lond. Zool. XII p. 415, Butler: Illustr. Lep. Heter. B. Mus. I p. 42 und Hampson: Cat. Synt. Br. Mus. 443) ist somit auch aus Ecuador festgestellt. Stübel hat sie nicht gesammelt.

173) *Philoros rubriceps* Wlk. — Bei Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien). Mehr als 2 000 m über dem Meere. Den 17. oder 22. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Stübel gleichfalls nicht gesammelte Arctiide verzeichnen Walker (List of Lep. Ins. Br. Mus. Heter. II 283), Butler (Journ. Linn. Soc. Zool. XII 429), Druce (Biolog. etc. I 82 II 359) und Hampson (l. c. 533) als von Mexiko bis Uruguay verbreitert.

174) *Neritos amastris* Druce. — Balsabamba (Westecuador); 650 m über dem Meere. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese Arctiide, welche Stübel nicht gesammelt hat, war bisher nur aus Guatemala bekannt (Druce l. c. I 90).

Das vorliegende Exemplar ist ein grosses ♀ von 47 mm Expansion, welches mit der Abbildung in der Biologia (Tafel 9 f. 23), bis auf die etwas hellere Färbung der Vorderflügel, übereinstimmt.

175) *Pericopis* (= *Thebrone*) *jansonis* Butl, var. *flavopennis* Rbl. nov. var. — Oberhalb Garapatos am mittleren Rio Magdalena (Columbien), an Bord des Dampfers. Ca. 100 m über dem Meere. Den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — (Beschreibung durch Dr. Rebel am Schluss des Artikels).

Die Stammform ist nach Druce (l. c. I 109) auf Centralamerika beschränkt.

Familie Lithosiidae.

176) *Lithosia argentea* Mssn. — Mediacion, Osthang der Centralcordillere (Columbien); zwischen 2000 und 2300 m Seehöhe,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den 17. oder 22. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese erst durch Reiss und Stübel entdeckte Art (Stübel: Lepidopt. 130) wurde von ihnen in Columbien und Ecuador gesammelt. (Stübel l. c. 14. 47. 56. 130).

Familie Melameridae.

177) *Cyllopoda quadriradiata* Weym. nov. spec. — Urwald bei Pozuelos am Rio de Pozuelos, unfern von Babahoyo (Westecuador); 146 m Seehöhe. Den 31. August. ♀ 1 Exemplar. — (Beschreibung dieser neuen Species durch Herrn Weymer am Schluss dieses Artikels. Abbildung Tafel V fig. 15).

178) *Ephialtias pseudenia* Bsd. — An Bord im Hafen von Panamá (Columbien); den 11. August. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis zum Amazonas verbreitete Art (Butler: Lep. Amaz. [Transact. Ent. Soc. Lond. 1878 p. 59], Boisduval: Lép. du Guatemala p. 94, Druce: Biologia etc. I 146) hat Stübel nicht gesammelt.

179) *Josia auriflua* Wlk. Balsabamba (Westecuador); 650 m Seehöhe. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 2 Exemplare. — Walker (List. Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. XXXI Suppl. 133) erwähnt diese Art nur aus Columbien. Auch Kirby (A Synon. Cat. Lep. Heter. 407) führt keinen anderen Fundort an als den von Walker angegebenen. In Stübel ist die *J. auriflua* Walk. nicht genannt.

190) *Nelo veliterna* Druce. — Zwischen Boca del Monte und Tambo, auf dem Weg von Bogotá nach La Mesa (Columbien). Im Wald. Ca. 2000 m über dem Meere. Den 12. Juli. ♂ 1 Expl. — Diese aus Columbien und Ecuador vorliegende Art (Druce: On new Heter. [Proceed. Zool. Soc. Lond. 1885 p. 533]) hat Stübel (l. c. 56) in der Ostcordillere Ecuadors gesammelt.

Familie Dioptidae.

181) *Lauron rica* Hb. — Zwischen Magangué und Barboza, am Brazo de Loba, unterer Rio Magdalena (Columbien). An Bord des Dampfers, den 20. Juli. ♂ 2 Exemplare. — Diese Art ist nach Druce (Biologia I 156) von Mexiko bis Ostperu verbreitert. Stübel hat sie nicht gesammelt.

182) *Polypoetes deldon* Druce. — Balsabamba (Westecuador);

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

650 m Seehöhe. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Diese Dioptide ist von Druce in der Biologia etc. (I 160) nur aus Guatemala genannt; nach brieflichen Mittheilungen besitzt Druce Stücke dieser Art auch aus Columbien.

Mein ♀ Exemplar unterscheidet sich von dem in der Biologia beschriebenen und abgebildeten *P. deldon* ♂, dadurch dass ihm der weisse Flecken auf der Oberseite der Hinterflügel fehlt, es etwas grösser und sein Flügelgeäder nicht gelblich sondern braunschwarz ist. Die Unterseite der Vorderflügel ist an meinem Stück schwarzbraun, den silberweissen Innenwinkel und den von der Oberseite durchscheinenden weisslichen Flecken am Ende der Mitelzelle abgerechnet.

Familie Liparidae.

183) *Penora* (=*Eloria*) *spectra* Hb. (=*intacta* u. *remota* Wlk.). — Playas, zwischen Babahoyo und Chapacoto (Westecuador). Urwaldnähe. Den 19. oder 20. August. ♂ 1 Exemplar. — Von dieser von der Westküste Amerikas, aus Mexiko, Guatemala und vom Amazonas angeführten Art (Walker: List. Br. Mus. Heter. IV 814. 821, Butler: Lep. Amaz. [Transact. Ent. Soc. 1878 p. 63] Kirby: Syn. Cat. Het. I 430. Druce: Biologia etc. Het. I 164) trennt Druce (l. c. 164), wohl unberechtigter Weise, die *remota* Wlk. als eigene Art ab, indessen Kirby (l. c. 430) *P. spectra* Hb. als synonym mit *P. remota* Wlk. erachtet. Stübel hat diese Art nicht verzeichnet. —

Familie Sarturnidae.

184) *Automeris belti* Druce. — Balsabamba (Westecuador); 640 m über dem Meere. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Von Druce (Biologia I 181) ist diese Saturnide nur aus Centralamerika genannt. Somit dürfte der von mir festgestellte Fundort neu sein. Stübel hat diese Art nicht gesammelt.

185) *Arsenura armida* Cram. (=*Rhescynthis erythrinae* Hb.) — Oberhall Garrapatas, am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca. 100 m. über dem Meer. An Bord des Dampfers, in Urwaldnähe. Den 1. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese weitverbreitete, von Mexiko bis Brasilien anzutreffende Art (Druce l. c. I 185, Kirby l. c. I 770) hat Stübel nicht gesammelt.

186) *Attacus erycina* Shaw. (= *Phalaena hesperus* Cram.). — In Bogotá (Columbien) gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Art,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welche nach Cramer (Uitlandsche Kapellen I 106), Palisot de Beauvois (Ins. Afr. Amér. 133) und Walker (List. Spec. Br. Mus. Heter. V 1210) auf den Antillen, in Guyana und Brasilien vorkommt, nach Kirby (l. c I 747) und Clemens (Proc. Acad. Nat. Scienc. Philad. 1860 p. 161) möglicherweise auch in Texas, wurde von Stübel nicht gesammelt.

Druce (l. c. I 189) hat diese Saturnide fälschlich zu *A. hesperus* L. hinzugezogen. (s. Kirby l. c. 746. 747 und Stübel: Lepidopt. 82). Mein Exemplar stimmt genau auf *A. hesperus* Cram. und nicht auf *A. hesperus* L.

Familie Lasiocampidae.

187) *Molippa sabina* Wlk. — Balsabamba (Westecuador); 630 m über dem Meere. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft ♂ 1 Exemplar. — Diese Art ist in der Litteratur (Walker: List Spec. etc. Heter. VI 1345, Kirby: l. c. 787, Druce l. c. I 192) nur aus Brasilien verzeichnet. Der von mir festgestellte Fundort scheint somit neu zu sein. Stübel hat diese Art nicht gesammelt.

188) *Ormiscodes? eumedide* Stoll. — Machin, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. 2400 m über dem Meere. An einem Sumpf. Den 20. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese sowohl von Cramer (Uitlandsche Kapellen IV 219), wie von Walker (List. Lep. Hetr. Br. Mus. VI 1355) aus Surinam erwähnte Art, ist, wie es scheint, bisher aus Columbien nicht bekannt gewesen.

Mein Exemplar hat einen nussfarbigeren, schwärzlicheren Grundton als die Abbildung in Cramer (Tafel CCCXCV f. B) und das ♂ Exemplar der Bayerischen Staatssammlung in München; auch ist der weisse Basalfleck der Vorderflügel, wie einen solchen die Cramer'sche Abbildung aufweist, bei meinem Exemplar durch eine röthlichbraune Behaarung verdeckt. Spannweite meiner *Ormiscodes* 105 mm.

189) *Hylesia falcifera* Hb. (= *myops* Wlk.). — Zwischen Magangué und Barboza, am Brazo de Loba; unterer Rio Magdalena (Columbien). Den 20. Juni. ♀ 1 Exemplar. — Diese aus Mexiko, Centralamerika und Brasilien bekannte Art (Druce: Biolog. I 196 II 426, Walker: List Heter. VI 13 12) ist in der Litteratur aus Columbien bisher nicht verzeichnet gewesen. Stübel hat weder diese noch die vorhergehend genannte Lasiocampide gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familie Notodontidae.

190) *Hemiceras cotula* Guenée. — Bei Banco, unterer Rio Magdalena (Columbien). Etwa 40 m über dem Meere. An Bord des Dampfers. Den 21. Juni oder 31. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Hemiceras ist von Guenée (Boisduval et Guenée Spec. Gén. Lepidopt. VI 382) und Walker (List. Spec. Lep. Ins. Heter. XII 971) aus Brasilien angeführt. Stübel hat sie nicht gesammelt.

Familie Noctuidae.

191) *Agrotis spec.* — Las Cruzes am Quindiupass, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Departement Tolima. 2 680 m Seehöhe. ♀ 1 Exemplar.

Diese Noctuidenart, welche sich weder im Britischen Museum, noch in der Sammlung von H. Druce, noch im Wiener, Berliner oder Münchener zoologischen Staatsmuseum vorfindet, ist nach Druce vielleicht neu.

(Beschreibung dieser Spezies durch Dr. Rebel am Schluss des Aufsatzes. Abbildung Tafel V fig. 16.)

192) *Homoptera terrosa* Guenée. — Bei Tamalameque am unteren Rio Magdalena (Columbien). Ca. 40 m über dem Meere. An Bord des Dampfers. Den 21. Juni oder 21 Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Walker (l. c. XIII 1058. 1060, und Druce (Biolog. central. am. Het. II 243) aus Mexiko, Centrálamerika, den Antillen und Guyana verzeichnete Art wurde von Stübel nicht gesammelt.

193) *Urias acharia* Cram. — Zwischen Magangué und Barboza, am Brazo de Loba, unterer Rio Magdalena (Columbien). Etwa 30 m über dem Meere. Den 20. Juni. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Cramer (Uitlandsche Kapellen IV 108), Guenée (Boisd. et Guenée l. c. VII 22) und Walker (l. c. XIII 1082) nur aus Guyana genannte Noctuide, scheint aus der Stübel'schen Sammlung nicht vorzuliegen.

194) *Brujas festonata* Feld. — Südlich von Nare, am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Mehr als 130 m Seehöhe. An Bord des Dampfers. Den 2. oder 29. (?) Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Felder und Rogenhofer (Reise Novara. Lep. Atlas II. Erklärung der Tafel C XIV) aus Mexiko angeführte, im Wiener Hofmuseum durch ein Stück aus Panama vertretene Art hat Stübel (Lepidopteren 12) im nördlichen Columbien gesammelt.

Mein Exemplar, welches dunkler gefärbt ist als die Abbildung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in „Reise der Novara", stimmt vollständig mit den Exemplaren von *B. festonata* Feld. des Wiener Hofmuseums überein.

Brujas festonata Feld. dürfte, wie Druce (Biologia etc. I 366) annimmt, wahrscheinlich mit *bigutta* Wlk. (Journal Linn. Society IX 183) synonym sein. Für *bigutta* Wlk. sind in der Biologia, ausser den für *festonata* Feld. schon erwähnten Fundorten, noch Guatemala und Ostperu genannt,

195) *Erebus odora* L. — In St. Pierre auf Martinique (Kleine Antillen) gekauft. ♂♀ je 1 Exemplar. — Diese schöne Noctuide, welche von Canada bis Paraguay und Chile und auch auf den Antillen gefunden wird (Walker l. c. XIV 1290, Druce l. c. I 376), habe ich 1893 in Aguas Calientes, zwischen Zacatecas und Querétaro (Mexiko gefangen. Durch Stübel (l. c. 15. 38. 49. 65) wurde sie in Columbien und Ecuador gesammelt.

196) *Ophisma detrahens* Wlk. — Unterhalb Masango am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca 100 m über dem Meere. Den 30. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Walker (l. c. XIV 1 368) und Druce (l. c. I 379) aus den Antillen und von der Westküste Amerikas, z. B. Panama, vorliegenden Art hat Stübel nicht verzeichnet.

Mein Exemplar stimmt mit den unter dem Namen Ophisma grammodis Stdgr. in literis im Wiener Hofmuseum befindlichen Stücken.

197) *Sylectra congemmalis* Hb. — Oberhalb Barranca Vermeja, am mittleren Rio Magdalena Columbien ; c. 100 m über dem Meere. Den 29. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese nach Druce (l. c. I 397) von Mexiko bis Brasilien verbreitete Art, hat Stübel nicht gesammelt.

Mein Exemplar stimmt genau auf Hübner's (Zuträge zur Sammlung exot. Schmetterl. II f. 309) und Guenée's (Boisd. et Guen. l. c. VII 340) congemmalis.

198) *Capnodes senilis* Butl. — Puerto Berrio am mittleren Rio Magdalena (Columbien). Ueber 100 m Seehöhe. Den 1. oder 29. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Noctuide ist von Butler (Transactions Entomol. Society 1879 p. 69) vom Rio Jutahy Brasilien verzeichnet.

Familie Deltoidea.

199) *Bleptina confusalis* Guenée. — Pié de San Juan,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. Ca. 2000 m Seehöhe. Den 20. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Druce (Biol. centr. am. I 455) führt diese Art aus Mexiko, Centralamerika, Venezuela und Brasilien an.

Mein Exemplar, welches 40 cm Spannweite hat, ist somit grösser als die typischen Stücke.

Familie Uraniidae.

200) *Urania fulgens* Wlk. — Garrapatas am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca. 100 m über dem Meere. In den garteneingeschlossenen Dorfstrassen. Den 1 Juli. ♂ und ♀ mehr als 1 Dutzend Exemplare.*) — Diese nach Druce (Biologia centrali-america. Heterocera II p. 3) von Mexiko bis Columbien vorkommende Art sahen wir während unserer zweimonatlichen Reise in Columbien ein einziges Mal und zwar an einem sonnigen Nachmittag unter Bäumen in auffallenden Mengen, sodass wir binnen wenigen Minuten obige Anzahl gefangen hatten. Stübel (Lepidopteren 11) sammelte sie in Nordcolumbien und auch nur ein einziges Mal, aber nur in einem Exemplar.

Familie Geometridae.

201) *Oxydia vitiligata* Feld. et Rogenh. — Playas, zwischen Babahoyo und Chapacoto (Westecuador). Etwa 100 m über dem Meere. In waldiger Gegend den 19. oder 20. August. ♂ 1 Expl. — Diese von Mexiko bis Paraguay und Brasilien verbreitete Art (Reise der Novara. Lep. t. 122. Druce: Biologia etc. Heter II 26) hat Stübel (Lep. 19) in Columbien gesammelt. — Mein Exemplar hat eine Spannweite von nur 47 mm.

202) *Meticulodes* spec. — Las Cruzes am Quindiupass, Centralcordillere (Columbien); 2680 m über dem Meere. Den 18.—20. Juni. ♀ 1 Exemplar. —

Das von mir mitgebrachte Exemplar, dessen Zustand keine Neubeschreibung gestattet, kann, nach Rebel, weder mit *spongiata* Guenée (Boisduval et Guenée: Spec. Gen. Lep. IX 193 t. XIX f. 7) noch mit *xylinaria* Guenée (Boisd. et Guen. l. c. IX 162, Druce l. c. II 66) vereinigt werden. Von der Abbildung ersterer Art unterscheidet sich das vorliegende Stück wesentlich durch eine dunkle Querlinie nahe der Wurzel der Vorderflügel, welche in eine

*) Die genaue Zahl lässt sich nicht mehr feststellen, da manche Exemplare zu Grunde gegangen sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dunkle Makel der Mittelzelle ausläuft. Hinter derselben steht ein auffallender, strichartiger, weisser Querfleck. Die äussere Querlinie ist auf den Vorderflügeln näher an den Saum gerückt und setzt sich auf den Hinterflügeln ununterbrochen fort. Die Gesammtfärbung ist eine dunklere. Spannweite 41 mm.

203) *Mecoceras nitocris* Cram. (=*Amestris nitocritaria* Hb.) — Oberhalb Barranca Vermeja am mittleren Rio Magdalena (Columbien); ca. 100 m. über dem Meere. An Bord des Dampfers. Den 29. Juni. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Brasilien reichende Art (Walker l. c. XXII 607, Druce l. c. II 94) hat Stübel (l. c. 12) ebenfalls in Columbien gesammelt.

204) *Pityeja histrionaria* H.-Sch. — In Balsabamba (Westecuador) von schmetterlingsammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. - Diese Geometride, die, wie es scheint, bisher aus Ecuador nicht bekannt war, da sie Druce (Biolog. etc. II 100) nur aus Centralamerika, Columbien und Venezuela anführt, wurde von Stübel nicht gesammelt.

Mein Exemplar dieser in Färbung der Hinterflügel sehr variirenden Art, hat dieselben fast ganz silberweiss.

205) *Ephyra punctaria* Stoll. (= *Zonosoma caecaria* Hb.) — Bei Tamalameque, am unteren Rio Magdalena (Columbien); ca. 40 m über dem Meere. An Bord des Dampfers. Den 21. Juni oder 31. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Brasilien verbreitete Geometride (Druce: l. c. II 101) hat Stübel nicht gesammelt.

206) *Acidalia* (= *Craspedia*) *compensata* Wlk. — Balsabamba (Westecuador) 650 m Seehöhe. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♀ 1 Exemplar. — Walker (List. Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. XXII 274) erwähnt diese Art aus Ostflorida; Druce (l. c. II 116) führt an, dass sie von Mexiko bis Panama verbreitet ist. Stübel hat sie nicht verzeichnet.

207) *Neosterrha thetis* Warr. — Balsabamba (Westecuador); 650 m Seehöhe. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Warren erst im Jahre 1900 beschriebene Spezies (Novitates Zoologicae. A Journal of Zoology edited by W. Rothschild etc. VII p. 158) ist aus Costarica, Columbien und Ecuador verzeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familie Pyralidae.

208) *Paliga* (= *Scopula*) *inclusalis* Wlk. — Balsabamba (Westecuador) 650 m Seehöhe. Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese Pyralidenart liegt nach Walker (List. Spec. Lep. In. Br. Mus. Suppl. XXXIV 1464) aus Mexiko vor. Stübel erwähnt sie nicht.

209) *Nomophila noctuella* S. V. — Machin, Osthang der Centralcordillere (Columbien); Depart. Tolima. 2420 m Seehöhe. Den 18. oder 21. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese cosmopolitische Pyralide (Druce l. c. II 217) liegt durch Stübel nicht vor.

210) *Eudioptis* (= *Phakellura*) *lucidalis* Hb. — Balsabamba (Westecuador). Von daselbst sammelnden Kindern gekauft. ♂ 1 Exemplar. — Diese von Mexiko bis Ecuador verbreitete Art (Druce l. c. II 230) hat Stübel nicht gesammelt.

211) *Pilocrocis* (= *Botys*) *imbrexalis* Walk. — La Gloria am unteren Rio Magdalena (Columbien). Etwa 50 m Seehöhe. Den 21. Juli. ♂ 1 Exemplar. — Diese Pyralide ist von Walker (List. Spec. Lep. Ins. Br. Mus. XIX 987) aus Brasilien angegeben.

Mein Exemplar ist sehr defect und etwas kleiner als das in Walker von *P. imprexalis* angegebene Maass.

212) *Hymenia* (= *Zinkenia*) *perspectalis* Hb. — Zwischen Buena Vista und La Dorada, am mittleren Rio Magdalena (Columbien). In Urwaldnähe. Fast 200 m Seehöhe. Den 3. Juli. ♀ 1 Exemplar. — Diese Art ist nach Druce (l. c. II 256) nicht nur in Nord-. Central- und Südamerika. sondern auch in Afrika, Indien und Australien verbreitet. In Stübels Sammlung ist sie nicht enthalten.

213) *Diatraea neuricella* Druce. — Zwischen Magangué und Barboza, am Brazo de Loba; unterer Rio Magdalena (Columbien). Etwa 30 m Seehöhe. Den 20. Juni. ♀ 1 Exemplar. — Diese nach Druce (l. c. II 295—296) von Mexiko bis Argentinien verbreitete, gemeine Art hat Stübel nicht gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Raupen.

Von den von mir gesammelten Raupen liess sich meistens nur die Familie bestimmen.

Familie Nymphalidae.

1) ? Nymphalidae. — Zwischen Mediacion und Ibagué, Osthang der Centralcordillere (Columbien), den 22. Juli. 1 Exemplar.

Familie Sphingidae.

2) *Pseudosphinx tetrio* L. — Umgegend von Babahoyo (Westecuador). Als Spiritusexemplar bei einem Apotheker gekauft. 1 Exemplar. — Diese, nach Druce (Biologia centrali-americana Heter. I 22), von Honduras bis Brasilien verbreitete Sphingide hat Stübel (Lepidopt. 91) aus Südbrasilien erhalten.

3) ? *Pseudophinx* spec. — Umgegend von Babahoyo etc. 1 Exemplar. — Nach Kirby (Syn. Catal. Lep. Heter. I 684) hat diese Gattung nur 2 Arten; Druce (l. c. I 22) nimmt sogar nur eine einzige Art, die obengenannte *P. tetrio* L.

Familie Arctiidae.

4) ? *Palustra* spec. — Zwischen Pié de San Juan und Machin, Osthang der Centralcordillere (Columbien). 2000—2400 m über dem Meere, den 21. Juli. 2 Exemplare. — Die Gattung *Palustra*, welche 6 Arten enthält, ist nach Kirby (l. c. I 224 225) auf Südamerika beschränkt, und liegt bisher nicht aus Columbien vor.

5 u. 6) . . . . . — Zwischen Guadualita und Vejel, columbianische Ostcordillere. Den 5. Juli. a) 2 Exemplare. b) 1 Expl.

7) . . . . . — Zwischen El Moral und Machin, Osthang der Centralcordillere (Columbien); 2000—2400 m über dem Meere. Den 18. Juli. 1 Exemplar.

8) . . . . . — Umgegend von Bababoyo (Westecuador). Als Spiritusexemplar gekauft. 1 Exemplar.

9) . . . . . — Puno am Titicacasee (Südperu); 3860 m über dem Meere. Den 30. September. 3 Exemplare.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familie Lithosiidae.

10) . . . . . — Zwischen Pié de S. Juan und Machin etc. (Columbien) etc. Den 21. Juli. 2 Exemplare.

Familie Liparidae.

11) . . . . . — Santa Thereza bei Rio de Janeiro (Brasilien); den 26. Oktober. 1 Exemplar.

Familie Lasiocampidae.

12) *Apatelodes? firmiana* Cram. — Zwischen Guadualita und Vejel, Westhang der columbianischen Ostcordillere. Ca. 2000 m Seehöhe, den 5. Juli. 1 Exemplar. — Diese von Cramer (De uitlandsche Kapellen IV 234), von Stoll (Anhangsel van Cramer etc. p. 119) und Sepp (Surinamsche Vlinders III p. 295) aus Guyana angeführte Art, ist in Kirby (l. c.) nicht enthalten.

3 Larven der gleichen Art wurden 10 Jahre früher, Ende August oder Anfang September, von meinem Diener auf dem Corcovado bei Rio de Janeiro (Brasilien) gesammelt. (Siehe Th. v. Bayern: Meine Reise in den brasilianischen Tropen S. 257).

Familie Notodontidae.

13) *Rosema* spec. — Dampfer auf dem Rio Lebrija, Nebenfluss des Rio Magdalena (Columbien). Ende Juni. 1 Exemplar. — Diese Gattung, weche 12 Arten enthält, ist auf Central- und Südamerika beschränkt. (Kirby l. c. I 581. Druce l. c. I 240. 241).

Familie Noctuidae.

14) . . . . . Zwischen El Moral und Machin, Osthang der Centralcordillere (Columbien) etc. Den 18. Juli. 1 Exemplar.

Subfamilie Ophiusinae.

15) . . . . . — Zwischen Guadualita und Vejel, Westhang der Ostcordillere Columbiens. Ca. 2000 m über dem Meere. Den 5. Juli. 4 Exemplare.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschreibung der neuen Arten und Varietäten und einiger bisher mangelhaft beschriebener Arten.

von

Dr. Rebel (Wien), G. Weymer (Elberfeld) und H. Stichel (Berlin).

Tatochila Xanthodice Luc.

Rev. u. Mag. Zool. (2) IV p. 337 (1852); Berg Ann. Mus. Nac. Buen. Aires IV p. 249 (1895)

pr. p. (Beschrieben von Dr. Rebel, Wien). — t. IV f. 2.

Ein am Tequendamafall (Columb.) am 11. Juli in ca. 2 200 m Seehöhe erbeutetes, sehr gut erhaltenes ♀*) gehört zweifellos dieser schon lange beschriebenen Art an, von welcher bisher keine zutreffende Abbildung vorliegt.

Prof. Berg bringt wohl in seiner Monographie der Gattung Tatochila die Abbildung der Flügeloberseite beider Geschlechter, welche aber so wesentlich von jener der vorliegenden Art abweicht, dass es sich mindestens um eine stark differencirte Localform handeln muss.

In der Abbildung des ♂ bei Berg (l. c. p. 250) ist die Querbinde vor dem Apex der Vorderflügel zu schwach ausgedrückt und viel zu weit nach aussen gerückt. Dagegen sind die Rippen der Hinterflügel auf der Oberseite viel zu dunkel gesaumt, da bei vorliegendem Stücke nur die Einfassung der Rippen der Flügelunterseite schwach durchschimmert.

Noch verschiedener ist die Abbildung des ♀ bei Berg, welche eine viel hellere Form darstellt mit bedeutend kürzeren und stumpferen Pfeilecken vor dem Saum aller Flügel. Die braune Antemarginalbinde, welche die innere Begrenzung der Pfeilflecke bildet, ist demnach hier viel weiter nach Innen gerückt, wie in der Abbildung bei Berg.

Xanthodice ist namentlich durch die Unterseite der Hinterflügel charakterisirt, welche bei schwefelgelber Grundfarbe zwischen den weissen, breit schwarz gesäumten Rippen orangefarbene Streifen führen. Auch das Basalfeld längs des Vorderrandes und der obere

---

*) Das ebenfalls abgebildete männliche Exemplar (Tafel IV f. 1) stammt aus der Sammlung des Herrn H. Ritt. von Mitis und trägt keine genaue Fundortsangabe (? Bolivia).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Theil der Mittelzelle ist orangefarben. Die Discocelullaradern sind weiss und nur an ihrer Innenseite schmal schwarz gesäumt.

Die Fühler schwarz, sehr schmal schwarz geringt, die Aussenseite der Palpen weisslich (blass schwefelgelb), der Augenrand orangegelb.

Xanthodice Luc., welche nach Stücken aus Venezuela und Peru beschrieben wurde und von Weymer ebenfalls aus Columbien, Ecuador und Peru angeführt wird, hat jedenfalls in der bolivischen *Orthodice* Weymer (Stübel's Reise p. 124 t. III f. 20) eine sehr nahe Verwandte.

Orthodice bleibt jedoch viel heller (weisser) und entbehrt im männlichen Geschlecht ganz der dunklen Antemarginalbinde. Auf der Unterseite der Hinterflügel sind die orangefarbenen Zwischenaderstriche viel blässer und fehlen theilweise ganz.

Die Aussenseite der Palpen (und der Augenrand) sind bei *Orthodice* lebhaft orangegelb. Das ♀ von *Orthodice* ist noch unbeschrieben.

Ithomia (s. str.) *Pseudo-agalla* n. sp.

Beschrieben von Dr. Rebel. — Tafel IV f. 3.

Ein einzelnes ganz frisches ♂ im Urwalde bei Pozuelos (Ecuador) am 31. August in ca. 146 m Höhe erbeutet, gehört zu Folge des Geäders der Hinterflügel, welches eine winklig gebrochene untere Discocellulare, eine ebensolche obere Discocellulare, eine getrennte obere Radiale, und vor Allem den für diese Gattung so characteristischen Duftflecke zwischen Costale und Subcostale aufweist, in die Gattung Ithomia Hb. s. str. (Schatz).

Habituell gleicht die Art stark der *Pteronymia Agalla* God. und Salv. (Biol. C. Amer. t. IV f. 6) oder auch der Pt. Veia Hew. (Butt. I Ith. t. III f. 14).

Körper schwarzgrau mehr oder weniger hellgelb bestäubt, der Halskragen rothbraun. Die Unterseite des Abdomens weissgrau. Die Flügel, ganz von der Form der genannten Pteronymia, sind glashell, in seitlicher Ansicht mit starkem grünen und violetten Schimmer. Die Ränder aller Flügel sind schwärzlich braun, die Rippen derselben hellbraun, nur die Discocellular-Rippen der Vorderflügel sind auffallend schmal schwarzbraun beschuppt.

Die Vorderflügel zeigen nach Schluss der Mittelzelle einen kleinen hellgelben, hellbraun umgebenen Costalfleck und einen besonders breiten Innenrandstheil (viel breiter als bei *Pteronymia Agalla*), welcher bis zum I. W. schwarzbraun beschuppt ist.

Die Breite der braunen Einfassung der übrigen Flügelränder ist wie bei letztgenannter Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auf der Unterseite sind die Flügelränder hellrothbraun eingefasst und liegen innerhalb dieser Einfassung, im Apicaltheil aller Flügel einzelne weisse Schuppen, welche auf den Vorderflügeln zwei deutliche Fleckchen bilden. Der Vorderrand der Hinterflügel ist breit hellgelb, der characteristische Duftfleck schwarzbraun. Sämmtliche Adern der Unterseite hellrothbraun, die Fransen schwärzlich braun.

Vorderflügellänge 21, Exp. 40 mm.

Ithomia (Epileria n. subgen.*) Singularis* n. sp.
Beschrieben von Dr. Rebel. — Tafel IV f. 4 und 5.

Ein in Balsabamba (Westecuador) gekauftes Exemplar einer Ithomiine macht durch das eigenthümliche Geäder der (männlichen) Hinterflügel eine Vereinigung mit einer der von Schatz synoptisch behandelten Untergattungen von Ithomia unmöglich, so dass die Annahme einer eigenen Untergattung nothwendig erscheint, welche die nächsten Beziehungen zu *Epithomia* und *Hypoleria* aufweist.

Palpen sehr kurz und schwach, dünn behaart, nur von $^3/_4$ Augendurchmesserlänge. Fühler sehr zart, von ca. halber Vorderrandlänge, ganz allmählig zu einer schwachen Kolbe anschwellend.*)

Das Geäder der Vorderflügel vom gemeinsammen Verlauf der Ithomien. Die Hinterflügel weisen einen mässig gebogenen Vorderrand (♂) auf, die untere Discocellularader ist nach Innen gebogen und etwas kürzer als die mittlere Discocellulare, die obere Discocellulare fehlt ganz, da die obere Radiale aus einem Punkt mit dem Endstück der Subcostale entspringt. Die Costale ist an der Basis mit der Subcostale verwachsen und umschliesst mit dieser einen dichten, dunkelbraunen, filzigen Duftschuppenstreifen. Die Costale und Subcostale sind durch keinen Querast (wie bei *Ihomia* s. str.) verbunden, wohl aber nähert sich die Costale durch eine deutliche Biegung (ca. in $^5/_6$ ihrer Länge) der Subcostale ohne sie jedoch zu erreichen. Der Duftschuppenstreifen reicht nur bis zu dieser Biegung der Costale. Die Mittelzelle weist eine kurze „rücklaufende" Ader, in der Richtung der unteren Radiale auf. Die Praecostale ist zweispaltig.

Da unter den Ithomiinen nur *Ithomia* Hb. s. str. und *Hypoleria* Salv. und Godm. einen ähnlich gestalteten Duftschuppenstreifen auf der Unterseite der Hinterflügel im männlichen Geschlechte besitzen, kommen diese beiden Untergattungen bei vorliegender Form zunächst in Vergleich.

---

*) Der Kopf der Type ist angeklebt, dürfte aber demselben Individuum angehört haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von *Ithomia* Hb. (s. str.) trennt sich vorliegende Form sogleich durch die nicht winklig gebrochene untere Discocellularader und den fehlenden Querast zwischen Costale und Subcostale, von *Hypoleria* aber wesentlich dadurch, dass die untere Discocellulare kürzer als die mittlere Discocellulare ist, und die obere Discocellulare ganz fehlt. Immerhin liegen im Geäder noch am meisten Vergleichspunkte mit *Hypoleria* vor.

Von *Epithomia* Salv. und Godm. womit sonst noch das Geäder die meiste Uebereinstimmung zeigt, trennt sich vorliegende Form, abgesehen von dem dort fehlenden männlichen Duftschuppenfleck, sogleich durch die gebogene untere Discocellulare und das Fehlen der oberen Discocellulare. Die Annahme einer eigenen Untergattung (*Epileria*) erscheint sonach nothwendig.

Die Art ist durch langgestreckte Vorderflügel mit breiter Spitze und durch die vollständige Durchsichtigkeit aller Flügel bei rauchbrauner Grundfarbe ausgezeichnet.

Die Vorderflügel führen im ersten Drittheil eine sehr unbestimmte, gelbliche, schmale Querbinde, die von der Submediana bis zur Subcostale reicht und im Aussentheil eine solche deutlicher begrenzte, viel breitere Binde, welche an der Costale beginnt und sich schräg nach Aussen bis zwischen den ersten und zweiten Medianast zieht; nach Innen tritt sie an der oberen Discocellulare etwas in die Mittelzelle ein, wogegen der Raum um die untere Discocellulare dunkel rauchbraun bleibt und gerundet in die helle Binde vorspringt. Der verschmälerte innere Schluss der Binde liegt zwischen dem ersten Medianast und der Submediana.

Die Hinterflügel sind oberseits ganz zeichnungslos rauchbraun.

Die kurzen Fransen aller Flügel bräunlich.

Die Unterseite weicht von der Oberseite nur dadurch ab, dass am Saume aller Flügel zwischen den Rippen einzelne weisse Punkte stehen, wovon jener zwischen 1. und 2. Medianast der Hinterflügel der grösste ist und die Form eines flachen (mit der Basis an Saum auffliegenden) Dreieckes besitzt.

Vorderflügellänge 23 Exp. 48 mm.

Actinote Albofasciata Hew. Ecqu. Lep. p. 23 (1869). (Beschrieben von Dr. Rebel). — Tafel IV f. 6.

Ein einzelnes ♀, von Mediacion (Centralcordillere von Columbien) gehört wohl dieser von Hewitson ziemlich mangelhaft beschriebenen Art an.

Das Stück ist durch die überaus stark verdüsterte Oberseite und die in besonders breiter Ausdehnung auftretende Rothfärbung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Ventralseite des Abdomens sehr ausgezeichnet. Behufs Sicherheit der Bestimmung folgt eine Beschreibung und Abbildung des vorliegenden Exemplars.

Kopf sammt Fühler und Palpen, wie auch der Thorax tiefschwarz.

Das Abdomen ist nur am Rücken schwarz, die Seiten wie die ganze Bauchfläche sind ziegelroth mit dunklen Segmentabschnitten.

Die Form der Flügel zeigt einen weniger deutlich hervorstehenden Apicaltheil der Vorderflügel wie bei *Amida* Hew. ♀. Die Grundfarbe der Oberseite ist dunkelbraun mit bläulichen Schimmer. Nur die Vorderflügel zeigen eine helle Zeichnung, welche in einer schmalen weisslichgelben, äusseren Querbinde von 5 Flecken besteht.

Der oberste der Flecken ist länglich gestaltet und liegt zwischen der oberen Radiale und dem 5. Subcostalaste, hierauf folgen nach unten 2 mehr gerundete Flecken, weitaus der Grösste fast quadratische zwischen 2. und 3. Medianast, endlich noch ein undeutlicher Wisch darunter.

Mehr basalwärts zwischen 1. und 2. Medianast tritt ein rothbräunlicher Längswisch auf und ober dem Innenwinkel ein weiterer solcher, welcher nach aussen (gleichsam als Schluss der unterbrochenen Querbinde) gelblichweiss gefärbt erscheint.

Auf der Unterseite ist die Basalhälfte der Vorderflügel rothbräunlich, hierauf folgt eine schräge von V. R. gegen den I. R. an Breite abnehmende schwarze Querbinde, welche nach aussen weissgelb begrenzt erscheint. Der Apicaltheil, wie der Vorderrand der Vorderflügel und die ganze Unterseite der Hinterflügel ist gelbgrau mit dunklen Rippen und solchen Zwischenstrahlen am Saume.

Vorderflügellänge 31, Exp. 54 mm.

Erbeutet am 17. oder 22. Juli.

Actinote Ozomene Godt. et var. nov. *Gabrielae.*

Beschrieben von Dr. Rebel. — Tafel IV, f. 7 u. 8.

Von dieser durch ihre metallische, tief blaue Färbung der Flügel ausgezeichneten prächtigen Art liegt eine Serie von männlichen Stücken vor, welche in der Central-Cordillere Columbiens (Buenavestica, Mediacion) um den 20. Juli gesammelt wurden.

Sie variieren untereinander nur darin, dass die rothe Basalfärbung der Vorderflügel auf der Unterseite mehr oder weniger nach aussen durch Gelb verdrängt wird.

Der Schluss der Mittelzelle ist daselbst stets durch einen dicken schwarzen Mondstrich ausgezeichnet. Die Hinterflügel-Unterseite zeigt an der Basis in nur sehr geringer Ausdehnung eine hellgelbe Färbung von welcher zuweilen zwischen den Rippen röthliche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Strahlen ausgehen, die jedoch ein Drittel der Flügelbreite nicht überschreiten. Die übrige Flügelfläche bleibt einfärbig blauschwarz.

Ein ebenfalls in den Columbianischen Cordilleren in Pié de S. Juan am 21. Juli erbeutetes ♀ (cfr. t. IV f. 7) weicht von den ♂ abgesehen von der bedeutenderen Grösse (59 mm Exp., gegen 50 mm des ♂) dadurch ab, dass die Basis der Vorderflügel gegen den Innenrand blauschwarz bleibt und die hier röthelrothe Fleckenbinde zwiscken den Medianästen weiter saumwärts reicht und nach aussen in eine hellgelbe Färbung übergeht.

Die Unterseite ist durchaus gelblich mit schwärzlichen Adern und solchen Zwischenradien auf den Hinterflügeln.

Die Basis der Vorderflügel ist röthelroth, hierauf folgt eine hellgelbe Querbinde, welche nach aussen durch eine schwarze Querbinde begrenzt wird. Das Abdomen des ♀ ist in den Segmenteinschnitten aut der Ventralseite röthlich gefleckt.

Ein aus West-Ecuador (Balsabamba und Agua Santo) mitgebrachtes Pärchen weicht von der typischen *Ozomene* dadurch ab, dass die Grösse eine etwas geringere bleibt, die Färbung der Flügel lange nicht so einen lebhaften blauen Metallschimmer aufweist, und die Basalfärbung der Vorderflügel im männlichen Geschlechte mehr rothbraun (als ziegelroth) wird. Auch zeigt letztere zwischen den ersten beiden Medianästen die Tendenz in's Gelbliche überzugehen. Unterseits ist die Basalfärbung der Vorderflügel durchaus gelb nur an der Basis beschränkt röthlich. Die gelbe Basalfärbung der Hinterflügel-Unterseite wie bei der Stammart. Die übrige Flügelfläche ist hier schwarzbraun, ganz ohne blauen Schimmer. Das ♀ unterscheidet sich von jenem der typischen Form ebenfalls durch seine geringere Grösse (Exp. 50) und die wenig lebhaft blaue Färbung der Oberseite.

Diese neue Localform von der sich mehrere ganz übereinstimmende Stücke ebenfalls aus Ecuador im Wiener Hofmuseum befinden, fällt nicht mit der von Dr. Staudinger in Verkehr gebrachten Varietät *Calimene* zusammen, welche die Basalflecken der Vorderflügel-Unterseite ganz roth zeigen soll. Eine weitere *Ozomene*-Varietät aus Neu Granada *(Granadina* Feld. i. l.) zeigt ebenfalls die Basalflecken der Vorderflügel-Unterseite ganz röthlich, wogegen jedoch die Basis der Hinterflügel-Uhterseite in grösserer Ausdehnung gelb wird.

Actinote Olgae n. sp. (♂)

Beschrieben von Dr. Rebel. — Tafel V. f. 9 und 10.

Zur *Ozomene*-Gruppe gehörig und der *Rosaria* Weym. (Stübel's Reise p. 113 t. III f. 3) aus Ecuador zunächst stehend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kopf sammt Fühler und Palpen, welche wie bei *Ozomene* gestaltet sind, tief schwarz, desgleichen die Beine, deren Hintertarsen bräunlich erscheinen. Thorax und Abdomen schwarz mit bläulichem Schiller, letzteres in der Medianlinie der Ventralseite auf den mittleren Segmenten mit einzelnen röthlichen Schuppen. Flügelform der *Ozomene*, die Oberseite aller Flügel ebenfalls schwarz mit starkem blauen Schiller. Die Basalhälfte der Vorderflügel von der Submediana bis zur Subcostale ist dunkel rosa gefärbt. Nach auswärts ist diese Rosa-Färbung in der Weise schräg und buchtig begrenzt, dass sie weder den Schluss der Mittelzelle noch auch den Innenwinkel erreicht. Unterhalb der Submediana in der Mitte des Innenrandes tritt meist noch ein schmaler rosenfarbiger Streifen auf. Desgleichen finden sich nach Schluss der Mittelzelle im Discus einzelne undeutliche rosa Flecke, als letzte Reste einer äusseren Querbinde.

Auf der Unterseite der Vorderflügel erreicht die rosa Basal-Färbuug eine wechselnde Ausdehnung. Meist wird sie auch hier nach aussen durch eine schwarze Querbinde begrenzt, nach welcher jedoch stets eine deutliche, von der Subcostale bis zum 2. (selten 1.) Medianast reichende, durch die Adern in Flecken anfgelöste schmale rosa Querbinde auftritt. (Fig. 10.) Zuweilen verschwindet aber daselbst die schwarze Querbinde bis auf einen Fleck am Schluss der Mittelzelle wodurch die Rosa-Färbung stark an Ausdehnung gewinnt (Fig. 9).

Die Hinterflügel sind unterseits gegen die Basis rosa, nach aussen bräunlich gefärbt mit schwarzen Rippen und solchen Zwischenstrahlen, welch' letztere zwischen den Medianästen und im unteren Theile der Mittelzelle stark verdickt erscheinen.

Die Fransen aller Flügel erscheinen durchaus bläulich grau.

Vorderflügellänge 25—28 mm, Exp. 45—48 mm.

Es liegen mir 4 ♂ aus Columbien vor, wovon 2 unterhalb Buenavestica, und je eines in El Moral — Machin und Ibagué — El Moral, zweite Hälfte Juli, erbeutet wurden, in 1 500—2000 m Seehöhe.

Von der typischen *Ozomene* God. sogleich durch die ausgedehntere rosa Basalfärbung der Vorderflügel-Oberseite und die rosa (statt gelbe) Basalflügelfärbung der Hinterflügel-Unterseite verschieden. Auch findet sich bei *Ozomene* auf der Vorderflügel-Unterseite niemals die Spur einer äusseren Querbinde.

Von *Rosaria* Weym. aus Ecuador (deren columbische Localrasse vorliegende Form darstellen mag) wesentlich durch die auf der Vorderflügeloberseite stark in Rückbildung beriffene äussere Querbinde verschieden. Auch soll Rosaria auf der Unterseite der Vorder-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

flügel im Apicaltheil meist eine rothgelbe Strahlen-Zeichnung besitzen, welche hier vollständig fehlt.

Heliconius Sprucei Bates. Monthly Mag. I. p. 57 not. t. V f. 11 (♂) (Dr. Rebel).

Ein in Balsabamba gekauftes männliches Exemplar gehört dieser wenig gekannten Art an, welche sich durch die auffallend breiten, weissen Franzen der Hinterflügel sofort von Magdalena- und Apseudesformen unterscheiden lässt. Auch die Franzen der Vorderflügel sind breit weiss gescheckt.

Sprucei scheint nur eine sehr geringe Verbreitung zu besitzen und wurde bisher nur an der Westseite des Chimborazo, wo auch Balsabamba liegt, gefunden.

Panacea procilla Hew. ♀.

Beschrieben von H. Stichel, Berlin.

Von den mir zur Nachprüfung der Geschlechtsangaben zugefertigten *Panacea*-Stücken der Schmetterlingsausbeute Ihrer Königlichen Hoheit, Prinzessin Therese von Bayern konnte ich ein Weibchen von *Panacea procilla* Hew. feststellen, die anderen Exemplare, 2 *P. prola* Dbl.-Hew. und 1 *P. procilla* Hew. erwiesen sich als ♂♂.

Der Befund ist beachtenswerth, weil das ♀ dieser Art bisher nicht bekannt war, wenigstens ist über dasselbe in der Litteratur nichts zu finden.

Hewitson bildet zwar in Exot. Butterfl. I Taf. Pandora a. Prepona, Fig. 4 eine *Panacea* unter der Bezeichnung *Batesia procilla* ♀ ab, diese *Batesia* (= Pandora Wstw.)*) ist jedoch der ♂ einer anderen Art, nämlich *Panacea (Batesia) chalchotea* Bates. Zu vergl.: Ent. Monthl. Mag. IV, Seite 170 No. 3.

Obgleich *Panacea procilla* ♀ im Habitus und in der Färbung Verschiedenheiten vom ♂ erkennen lässt, gilt als allein sicheres Unterscheidungsmerkmal, wie bei anderen Nymphaliden, die Bildung der Vorderfüsse (Fig. 1) mit deutlichem fünfgliedrigem Tarsus (Fig. 2). Erstes Glied gerade, beträchtlich lang (ca. 2 mm), 2., 3., 4. Glied kurz, zusammen etwa 1 mm, letztes, 5. Glied in 2 Spitzen endigend, den verkümmerten Krallen. An den Gelenken des 2. bis

---

*) *Batesia genus* Feld. kann nicht auf die vorliegenden Arten der Gattung *Pandora* Westw. ausgedehnt werden, *Pandora* ist aber vergeben und dafür *Panacea* Salv.-Godm. zu gebrauchen (Biol. Cent. Am. I, S. 247).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Gliedes stehen unten starke einzelne Borstenhaare, dazwischen schwächere und am Ende stärkere Haare. Die Tibia (T) ist etwas länger als der Tarsus (ca. 3,5 mm), schwach gekrümmt, am unteren Gelenk erweitert. Femur schwach 5förmig gebogen, etwa 4 mm lang, Coxa, stärker als die anderen Glieder, ca. 2,5 mm lang. Das ganze Bein bis zum Tarsus stark, dann schwächer weissbehaart, auf der Oberseite gescheitelt, schwarz, wie beim ♂.

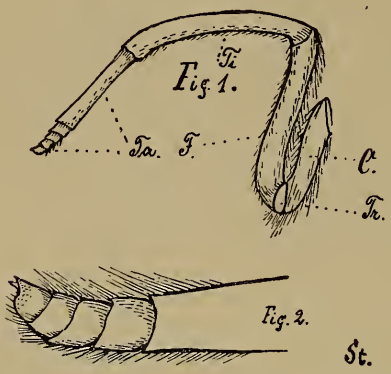


Fig. 1: Weib. Vorderfuss v. Pan. procilla vergr. Ta = Tarsus, Ti = Tibia, F = Femur, Tr = Trochanter, C = Coxa.
„ 2: Die letzten 4 Tarsusglieder stark vergr.

Beschreibung des Falters.

Flügelschnitt spitzer im Apex der Vorderflügel, Hinterflügel rundlicher als beim ♂. Vorderflügel-Länge 37 mm, also nicht grösser wie jener.

Oberseite. Farbe im Allgemeinen matter als beim ♂. Subapikale Fleckenbinde der Vorderflügel intensiver weiss; die obersten beiden Flecke ohne grünlichen Anflug oder Glanz. Die erzgrüne Mittel-Querbinde schmäler und trüber, im oberen Theil schwach weisslich durchscheinend, die Zeichnung vom ♂ sonst nicht verschieden.

Unterseite. Hellkaffeebraun, viel heller als beim ♂. Vorderflügel mit zwei zusammenhängenden, deutlich weissen Binden, einer subapikalen, die der Fleckenbinde der Oberseite entsprechend gelegen ist, und einer Mittelbinde in der Lage der oberen hellgrünen Schrägbinde. Zwischen beiden ist der Flügelfonds fast unmerklich dunkler braun. Apex von der hellen Grundfarbe der übrigen Fläche. Die Apikalbinde des ♂ ist wegen der dunkelen Begrenzung schärfer hervortretend und breiter, die Mittelbinde fehlt ganz, der Flügelfonds ist dunkel-sammet-braun.

Hinterflügel-Zeichnung wie beim ♂ aber die submarginalen Rundflecke bis auf die beiden oberen mit deutlich weissen Pupillen. Diese fehlen beim ♂ oder sind nur in ein oder zwei untersten Ocellen vorhanden.

1 Exemplar in Bogotá, Columbien, gekauft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich greife hierbei mit einigen Worten auf meine kleine Abhandlung in Band XXXIX (1894) S. 197 dieser Zeitschrift „Ueber columbische Panacea-Arten zurück. Die von mir damals ohne nähere Prüfung colportirte Annahme, das das ♀ von *Pan. prola* Dbl.-Hew. noch unbekannt bezw. unbeschrieben sei, habe ich bei jetziger Gelegenheit als Irrthum erkannt.

Bates beschreibt das Thier in Ent. Monthl. Mag. IV S. 170 neben dem ♂ und bemerkt dabei, dass nur habituelle Unterschiede vorhanden, Farbe und Zeichnung dieselben sind wie beim ♂, Weibchen vom Amazonas aber differiren von denen aus N. Granada (= Columbien) darin, dass der Apikaltheil der Vorderflügel (n. b. unten) roth ist; bei Stücken letzterer Lokalität ist er schwarz.

Die rothe Färbung der unteren Flügelspitze war es, was E. Kretschmar s. Z. veranlasste, auf den Geschlechts-Unterschied aufmerksam zu machen. Wenn dessen Vaterlandsangabe für jene ♀♀ mit rothem Apex, von denen eines in meiner Sammlung steckt, Columbien richtig ist. so beruht die Bates'sche Annahme auf Irrthum und es kommen in Columbien neben solchen mit rother, auch ♀♀ mit schwarzer Flügelspitze unterseits vor. Auf erstere kann dann der für den Eventualitätsfall von Kretschmar aufgestellte Name *dubia* als Geschlechtsoberration der ♀ (ab. sex. ♀) zur Anwendung kommen.

Perisama bonplandii Guér. var. *rubrobasalis* nov. var.
Beschrieben von Dr. Rebel.

Diese von Hewitson (Exotic Butterflies III Cat. t. X f. 72 [1864]) bereits als bonplandii var. abgebildete und von Kirby (Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera p. 208) als Synoym bei dieser Art citierte Form, scheint zum mindesten eine constante Varietät zu bilden und unterscheidet sich von der Stammform wesentlich durch die rothe Basalfärbung der Mittelzelle auf der Unterseite der Vorderflügel; auch sind auf der Unterseite die Hinterflügel und der Apicaltheil der Vorderflügel dunkler bräunlich gefärbt. Eine Benennung dieser gewiss constanten Form erscheint angezeigt.

Es liegt 1 ♀ aus Ecuador vor, welches in Balsabamba am Westfuss des Chimborazostockes 650 m über dem Meere von daselbst sammelnden Kindern erworben wurde.

Callicore Nystographa (B.) Gn. Mém. Phys. Généve XXI p. 387 (1872) (Beschrieben von Dr. Rebel.) — Taf. V f. 12.

Von dieser wenig gekannten und noch nirgends abgebildeten *Callicore* liegt nur ein Exemplar (♂) aus Agua Santo (Ecuador), vom Westhang des Chimborazo, aus 795 m Seehöhe vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Form ist durch die weit nach innen gerückte, schmale, grüne Binde der Hinterflügeloberseite, welche ganz parallel dem Saum vorläuft und vom Innenwinkel bis zur Subcostale reicht, sehr ausgezeichnet. Die Binde der Vorderflügel ist bei vorliegendem Exemplar, auf welches die Beschreibung Guénés nach Exemplaren von Quito zweifellos Anwendung finden kann, in ihrem vorderen Theile kaum etwas breiter als jene der Hinterflügel.

Leider sind wir über die biologischen Verhältnisse der einander so nahe kommenden *Callicore*-Formen noch zu wenig unterrichtet, um ihre systematischen Werthe beurtheilen zu können.

Nymphidium Victrix (Koll. i. l.) n. sp.
Beschrieben von Dr. Rebel. — Tafel V f. 13 und 14.

Ein im Jahre 1888 in Brasilien am Amazonas oder etwas südlicher gesammeltes *Nymphidium*-Exemplar (♂) wurde anfangs für *Nymphid. Phliassus* Cl. gehalten und stimmte auch mit dem im Wiener Hofmuseum unter diesem Namen steckenden Pärchen, welche von Natterer in Brasilien gesammelt worden waren, überein.

Ein von mir nun ausgeführter eingehender Litteratur-Vergleich ergab, dass der echte *Phliassus* Cl. weder von Hewitson noch von Godman und Salvin erkannt wurde, und vorliegende Art neu zu benennen sei, wofür der bereits von Kollar in Vorschlag gebrachte Name *Victrix* eintreten kann.

Was vorerst Clerck's (rohe) Abbildung von *Phliassus* in den Icones II, t. 41 f. 5 anbelangt, so stellt dieselbe eine mittelgrosse Art mit bis über die Mittelzelle der Vorderflügel hinaufreichender, gleichbreiten weissen Binde der Vorderflügel dar, woran ein nicht allzuausgedehnter gelbbrauner Vorderrandsfleck stösst.

Cramer's Bild von *Phliassus* (Pap. Ex. II, t. 192, f. A. B) dürfte trotz der bis fast an den Vorderrand reichenden weissen Binde der Vorderflügel und der mehr rothbraunen Färbung des Vorderandsfleckes dieselbe Art (*Phliassus* Cl.) darstellen.

Godarts Beschreibung von *Phillone* (Enc. IX, p. 574, no 50) scheint nur nach den Abbildungen von Clerck und Cramer verfast zu sein und besitzt keinenfalls den Werth den ihr Hewitson zuschreibt. Da Godart bereits eine *Nympalis Phliassus* beschrieben hatte, änderte er den Namen *Phliassus* in *Phillone* um.

Hewitson bildete nunmehr als *Phliassus* eine von der Clerck'schen gewiss verschiedene Art ab, bei welcher die weisse Mittelbinde der Vorderflügel auf einen kleinen Innenrandsfleck reducirt ist, wogegen die gelbbraune Färbung ausserordentlich an Ausbreitung genommen hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nur von dieser, neu zu benennenden Art Hewitsons kann die von Godman und Salvin (Biol. Centr. Amer. I p. 477) gemachte Bemerkung gelten, dass sie *Adelpha Cocala* Cr. nachahme, niemals aber von dem echten *Phliassus* Cl.

Infolge dieses Missverständnisses von Hewitson sahen sich Godman und Salvin auch veranlasst eine von dem echten *Phliassus* Cl. kaum anders als durch geringe Grösse unterscheidbare Form als *Velabrum* zu beschreiben (Proceed. Zool. Soc. 1878 p. 368), was dann auch Dr. Staudinger (Exot. Tgf. p. 261) annahm.

Was nun vorliegende neue Art, Victrix, anbelangt, so kann sie wegen des Mangels jeder gelbbraunen Färbung im Vorderrandstheil der Vorderrandflügel nicht näher mit *Phliassus* Cl. verglichen werden, sondern steht vielmehr dem *Nymph. Phillone* Hew. (nec God.) Exot. Butt. IV, Nymph. 4 f. 29. 30 am nächsten, so dass comparative Angaben zu ihrer Kenntlichmachung genügen.

Die Zeichnungsanlage beider Arten ist fast dieselbe. *Victrix* ist jedoch eine grössere, viel kräftigere Art, welche eine fast gleichbreite weisse Mittelbinde aller Flügel besitzt, wogegen letztere bei *Phillone* namentlich gegen den Innenrand der Hinterflügel eine viel beträchtlichere Breite gewinnt.

Phillone scheint allerdings auch darin zu varieren, wenn Hewitson fg. 30 thatsächlich noch diese Art darstellt, und nicht vielleicht schon zu *Victrix* gezogen werden muss.

Dagegen spricht der Umstand. dass im dunklen Basaltheil der Hinterflügel keine rothbraunen Zeichnungen vorhanden zu sein scheinen, die bei *Victrix* stets sehr deutlich auftreten.

Auch sind die dunklen Saumflecke auf der Unterseite der Hinterflügel bei *Victrix* viel grösser und namentlich der am Innenwinkel gelegene deutlicher als bei *Phillone.*

Die vorliegenden Exemplare von *Victrix* zeigen eine Vorderflügellänge von 22 - 25 mm (Exp. 40—49 mm), *Phillone* 17—19 mm (Exp. 33—36 mm).

Die Synonymie der nächstverwandten *Nymphidium*-Formen stelt sich sonach wie folgt:

A) Artgruppe mit gelbbraunen Vorderrandsfleck der Vorderflügel.

1. *Phliassus* Cl. Sc. II, t. 41 f. 5; Cr. Pap. Ex. II, t. 182 f. A. B. *Phillone* God. Enc. IX p. 574 no 50;
   Velabrum God. und Salv. Pr. Z. S. 1878 p. 368; Biol. C. Amer. I p. 477, t. 45 f. 19. 20; Stgr. Exot. Tgf. p. 261, t. 92 ♀.
2. *Hewitsoni* (n. nom.); *Phliassus* Hew. Ext. Butt. IV *Nymph.* 4, f, 31.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B) Artgruppe ohne gelbbraunen Vorderrandsfleck der Vorderflügel.

3. *Phillone* Hew. (nec. God). Exot. Butt. IV *Nymph.* 4 f. 29 (30).
4. *Victrix* n. sp. *Nymphidium* spec. Th. v. Bayern: Reise Bras. Trop. p. 179 f. ♂, ♀ (1897).

Sphecosoma Nigricornis n. sp.
Beschrieben von Dr. Rebel.

Aus naher Verwandtschaft von *Sphecos Cognatum* Wlk. (Hmps. Synt. p. 159, f. 72) jedoch durch nachstehende Merkmale gewiss specifisch verschieden.

Der Kopf sammt Palpen und den zweireihig kurz gekämmten männlichen Fühlern ist durchaus schwärzlich. Nur am Grunde des Rüssels liegen einige gelbliche Schüppchen. Auch der (etwas abgeriebene) Thoraxrücken scheint dunkel gewesen zu sein. Die Schulterdecken sind mit einzelnen orangefarbigen Schuppen gemischt.

Die Beine aussen einfarbig bräunlich, auf der Innenseite orangefarben, an den dunklen Hüften mit gelben Schuppen. Auch die Tarsen einfarbig umringt.

Das Abdomen am Rücken schwärzlich, in den Segmenteinschnitten mit breiten orangefarbenen Bändern; auf der Unterseite bis zum Analende einfarbig orangegelb.

Die glashellen Flügel weichen im Verlauf des Geäders von *Sph. Cognatum* dadurch ab, dass sich die stark gebogene Rippe 5 durch ihre Krümmung der Rippe 6 mehr nähert und der Schluss der Mittelzelle kein vollständiger ist, indem die Querrippe vom Ursprung der Rippe 6 ausgehend nicht jenen von Rippe 5 ganz erreicht. Es fehlt demnach der in Hampson's vergrösserter Fig. 72 eingezeichneter, spitz einspringender Winkel der Querader vollständig.

Vorderflügellänge 12, Exp. 26 mm.

Nur ein ♂ aus der Centralcordillere (Columbien), zwischen Mediacion und Ibagué.

Pericopis (= *Thebrone*) *jansonis* Butl. var. *flavopennis* nov. var. Beschrieben von Dr. Rebel.

Es liegt ein Exemplar, ♂, vor, welches den 1. Juli oberhalb Garrapatas, am mittleren Magdalena (Columbien), erbeutet wurde.

Dieses Exemplar entfernt sich von der typischen Form nicht nur durch das Gelb der Hinterflügel, sondern auch durch das breitere, dunkle Band auf der Schlussrippe der Hinterflügel, wodurch der helle Fleck des Apicaltheiles vom Discus vollständig getrennt wird. Eine Namensgebung für diese Form erscheint demnach berechtigt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyllopoda quadriradiata n. sp.
Beschrieben von G. Weymer, Elberfeld.
Taf. V, Fig. 15.

♀ Länge des Körpers 9 mm, eines Vorderflügels 13 mm. Körper oben dunkelbraun mit ockergelben Rückenstreifen und doppelten gleichfarbigen Seitenlinien, unten graubraun. Die sehr fein gezähnten Fühler sind dunkelbraun.

Der Aussenrand beider Flügel ist stark gerundet. Sowohl die Vorder- als auch die Hinterflügel führen auf schwarzbraunem Grunde je zwei rothgelbe Längsstreifen, die alle aus der Flügelwurzel entspringen und in der Nähe des Aussenrandes endigen. Der erste Streifen der Vorderflügel liegt mit seiner inneren Hälfte zwischen der Kostalis und dem Stamm der Subkostalis, bildet an der Mitte des Vorderrandes einen stumpfen Winkel und zieht dann in horizontaler Richtung zum Aussenrande, in dessen Nähe er in Zelle 3 und 4 endigt. Die äussere Hälfte dieses Streifens ist mehr als doppelt so breit als die innere. Auf der Mediana bildet er einen kleinen Zahn nach hinten. Der zweite Streifen liegt vor dem Innenrande zwischen Rippe 1 a und dem Stamm der Mediana bezw. Rippe 2 und füllt den ganzen Raum dieser Zelle, mit Ausnahme eines schmalen Streifens der Grundfarbe längs der Rippe 2 aus. Er ist in seinem mittleren und äusseren Theil viel breiter als der erste Streifen, und endigt ebenfalls nahe am Aussenrande, so dass eine dunkelbraune Einfassung des Saumes verbleibt.

Der erste Streifen der Hinterflügel zieht von der Wurzel, wo er spitz beginnt, über die Mittelzelle (dieselbe ganz ausfüllend) durch die Zellen 3, 4 und 5 bis nahe an den Aussenrand, wo er stumpf endigt. Der zweite Streifen dieser Flügel liegt am Innenrande genau zwischen Rippe 1 a und 1 b, die ganze Zelle 1 b bis nahe an den Aussenrand ausfüllend. Der Innenrand selbst ist schmal schwarzbraun. Ebenso sind die Franzen beider Flügel gefärbt.

Die Unterseite beider Flügel gleicht vollkommen der Oberseite.

Ein weibliches Exemplar. Urwald bei Pozuelos (Ecuador).

Diese Art ist von allen mir bekannten *Cyllopoda*-Arten durch die aus der Wurzel entspringenden zwei Längsstreifen der Vorderflügel verschieden.

Agrotis spec.
Beschrieben von Dr. Rebel.
Taf. V, Fig. 16.

Ein am Quindiupass in Columbien in 2 680 m Höhe gefangenes weibliches Exemplar gehört nach Msr. Druce, welcher das Stück

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zur Ansicht hatte, vielleicht oder vermuthlich einer neuen *Agrotis* Art an.

Da das einzelne Exemplar mehrfach defect ist, wird eine Namensgebung und eine ausführlichere Beschreibung unterlassen, umsomehr als die gute Abbildung des Stückes zur Wiedererkennung der Art genügen dürfte.

Die Vorderflügel sind dunkel graubraun mit einem schwachen Stich in's Röthliche und zeigen als einzige Zeichnung eine sehr auffallende schwarzbraune Rundmakel im Discus. An der Basis sind schwache Spuren einer dichteren grauen Bestäubung vorhanden.

Die Hinterflügel sind rein weiss, gegen den Vorderrand schwach grau bestäubt. Die Fransen schwach bräunlich; an ihrer Basis liegen am Saum gegen den Vorderrand zu in den Zellen 5–7 dunkelbräunliche Längsstriche.

Kopf, Thorax und Rückenseite des Abdomens mehr grau gefärbt, die Palpen mit aussen schwärzlich verdunkelter langer Beschuppung des Mittelgliedes, das kurze Endglied von ca. $^1/_3$ Länge des Mittelgliedes, kegelförmig.

Die nackten Augen und die bedornten Schienen aller Beine verweisen die Art zu *Agrotis*.

Vorderflügellänge 13, Exp. 27 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alphabetisches Verzeichniss der Arten und Varietäten.

	Seite
Acharia, Yrias	283
Acipha, Actinote	251
Agrotis spec	283 304
Albiplaga, Anisochoria	274
Albocincta, Lymanopoda	267
Albofasciata, Actinote	251 293
Aletta, Pteronymia	249
Alonzo, Charidae	279
Alyattes, Papilio	240
Amalthea, Anartia	258
Amastris, Neritos	279
Amphinome, Ageronia	259
Andromica, Hymenitis	249
Anteas, Actinote	250
Apia, Pteronymia	249
Argante, Catopsilia	245
Argentea, Lithosia	279
Aripa, Leptophobia	242
Armida, Arsenura	281
Auriflua, Josia	280
Auripes, Macroneme	277
Bechina, Eunica	260
Belti, Antomeris	281
Biblis, Didonis	259
Bogotana, Cystineura	259
Bonplandii, Perisama, var. rubrobasalis	261 299
Camerta, Euptychia	266
Cana, Cystineura	259
Carye, Pyrameis	257
Cassius, Plebeius	272
Catillus, Eudamus	273
Ceratomioides, Choerocampa	276
Chromis, Catonephele	260
Chorinaeus, Caerois	265
Cingulata, Phlegothontius	277
Cleora, Ithomia	248
Clysonymus, Heliconius	253
Coenia, Junonia	257
Compensata, Acidalia	286
Confusalis, Bleptina	284
Congemmalis, Sylectra	284
Coresia, Megalura	263
Corinna Megalura	263
Coryna, Carystus	275
Cymothoe, Hymenitis	259
Cyrbia, Heliconius	253
Deflorata, Eurema	244
Deldon, Polypoetes	280
Deleta, Carystus	275
Detrahens, Ophisma	284
Diana, Pieris	241
Dictynna, Hylephila	275
Dimera, Colias	245
Dione, Hypanartia	256
Dirce, Gynaecia	262
Domicella, Hesperia	275
Doryssus, Mechanitis	247
Drypetis, Eresia	255
Eleone, Leptophobia	243
Elva, Microtia	255
Epaphus, Victorina	258
Epimenes, Epiphile	261
Eresimus, Danais	246
Erithalion, Papilio	240
Erostratus, Apodemia	271
Erycina, Attacus	281
Eubule. Catopsilia	245
Euchroia, Colaenis	254
Eumedide, Ormiscodes	282
Euryas, Heliconius	253
Eurycles, Eudamus	272
Exclamationis, Gnatotriche	256
Falcifera, Hylesia	282
Ferentina, Ageronia	259
Festonata, Brujas	283
Firmiana, Apatelodes	289
Flammea, Ceramidia	278
Fragilis, Phyciodes	255
Fredericus. Achlyodes	274
Fulgens, Urania	285
Hanno, Plebeius	271
Hegesia, Euptoieta	254
Hesione, Euptychia	265
Hewitsoni, Jemadia	272
Hippodamus, Papilio	240
Histrionaria, Pityeja	286
Hübneri, Euides	254
Humboldtii, Perisama	261
Humboldtii, Tithorea	246
Hydara, Heliconius	253
Hygela, Thecla	271

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Seite
Ilaire, Tachyris	243
Ilioneus, Caligo	264
Imbrexalis, Pelocrocis	287
Inclusalis, Paliga	287
Jansonis, Pericopis var. flavopennis	279 302
Jatropha, Anartia	258
Juno, Dione	254
Junio, Dione, var. andicola	254
Labda, Lymanopoda	267
Lamirus, Ituna	246
Lavinia, Junonia, var. basifusca	257
Leucodrosime, Pereute	243
Libye, Euptychia	267
Limbia, Eurema	244
Lineata, Deilephila	276
Locusta, Pieris	241
Lotula, Hemiceras	283
Lucidalis, Eudioptis	287
Lycomedon, Eryphanis	264
Lydia, Eurema	244
Lyra, Lyropteryx	270
Malenka, Perrhybris	242
Manis, Pedaliodes	269
Marana, Perrhybris	242
Marcella, Megalura	263
Marchalii, Callicore	262
Marginella, Eurema	244
Medor, Cocytius	277
Meliboeus, Ancyluris	270
Mena, Dinia	278
Meticulodes. spec	285
Minerve, Siseme	270
Modesta, Euptychia, spec bei	267
Mucia, Actinote	250
Nearchus, Antigonus	274
Neda. Eurema	243
Neglecta, Callicore	262
Neleus, Actinote	252
Nemesis, Acmepteron	241
Neuricella, Diatraea	287
Nigricornis, Sphecosoma	278 302
Nitocris, Mecoceras	286
Noctuella, Nomophila	287
Notata, Hesperia	275
Nystographa, Callicore	262 299
Ocypete, Euptychia	266
Odius, Aganisthos	263
Odora, Erebus	278
Oenanthe, Ithomia	248
Olgae, Actinote	252 295
Onophis, Anaea	263
Opimus, Eryphanis	265
Oppellii, Perisama	261
Ozomene, Actinote	251 294
Ozomene, Actinote, var. Gabrielae	251 295
Pallantis, Pedaliodes	269
Panyasis, Pedaliodes	270
Paphus, Phlegotonthius	277
Pasibula, Anaea	263
Pausia, Pedaliodes	269
Pavonii, Tithorea	247
Peleides, Morpho	264
Pellenea, Actinote	250
Penthica, Leptophobia	243
Perspectalis, Hymenia	287
Phaerusa, Colaenis	254
Phalaenoides, Diphorides	274
Phalaesia, Lasiophila	268
Philea, Catopsilia	245
Phoenias, Chamaelimnas	270
Phylaeus, Hylephila	275
Pieria, Euptychia	266
Pisonia, Pedaliodes	269
Poesia, Pedaliodes	269
Polydamas, Papilio	240
Pomona, Eunica	260
Porsenna, Pronophila	268
Procilla, Panacea	259 297
Prola, Panacea	259
Prosymma, Lasiophila	268
Pseudenia, Ephialtes	280
Pseudo-agalla, Ithomia	248 291
Ptolyca, Phyciodes	255
Punctaria, Ephyra	286
Pygmalion, Phocides	273
Pyralina, Pythomides	273
Quadriradiata, Cyllopoda	280 303
Rica, Lauron	280
Rubriceps, Philoros	279
Rustica, Phlegothontius	277
Sabina Molippa	282
Satellitia, Philampelus	277
Satyrina, Pythonides	273
Saundersii, Chlosyne	256
Semifulva, Cystineura	260
Senilis, Capnodes	284
Serapis, Papilio	240
Simplicius. Eudamus	272
Singularis, Epileria	249 292
Sodalis, Gnatotriche	256
Spectra, Penora	281
Sprucei, Heliconius	252 297
Starkei, Ithomia	248

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Seite
Stella, Napeogenes	247
Sulkowskyi, Morpho	264
Syrichtus, Hesperia	274
Terra, Ithomia	247
Terrosa, Homoptera	283
Tersa, Choerocampa	276
Tetrio, Pseudosphinx	288
Thelebe, Pronophila	268
Thetis, Neosterrha	286
Typhla, Oressinoma	267
Undulatus, Eudamus	273
Vaninka, Perisama	261
Veliterna, Nelo	280
Vesta, Euptychia	266
Victrix, Nymphidium	271 300
Virginiensis, Pyrameis	256
Vitiligata, Oxydia	285
Vulcanus, Siderone	264
Xanthochlora, Eurema	243
Xanthodice, Tatochila	242 290
Zapatoza, Lasiophila	268
Zarex, Cecropterus	273
Zerlina, Ithomia	248

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erklärung der Tafeln IV und V zu dem Artikel: Von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Therese von Bayern in Südamerika gesammelten Insekten.

III. *Lepidopteren* von Therese Prinzessin von Bayern, (mit Diagnose neuer Arten, Varietäten etc. von Rebel, Weymer und Stichel).

Fig.	1	*Tatochila xanthodice* Luc. ♂	Seite	242 290
„	2	„ „ „ ♀	„	242 290
„	3	*Ithomia pseudoagalla* Rbl. ♂	„	248 291
„	4	*Epileria* subg. Rbl.	„	249 292
„	5	*Epileria singularis* Rbl. ♂	„	249 293
„	6	*Actinote albofasciata* Hew. ♂	„	251 293
„	7	„ *ozomene* Godt. ♀	„	251 294
„	8	„ *ozomene* Godt. var. *gabrielae* Rbl. ♂	„	251 295
„	9	„ *olgae* Rbl. ♂	„	252 295
„	10	„ „ „ ♂	„	252 295
„	11	„ *Heliconius sprucei* Bates ♂ . .	„	252 297
„	12	„ *Callicore nystographa* Bsd. ♂ . .	„	262 299
„	13	„ *Nymphidium victrix* Rbl. ♂ . .	„	271 300
„	14	„ „ „ ♀ . .	„	271 300
„	15	„ *Cyllopoda quadriradiata* Weym. ♀	„	280 303
„	16	„ *Agrotis* spec.	„	283 304

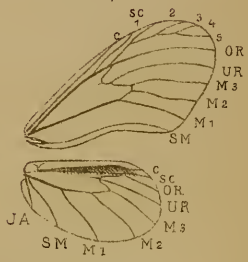
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1

2

5

4



3

6

7

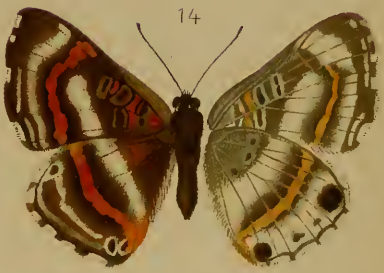
8

H. R. v. Mitis pinx.

Chromolith. Kunstanst. v. Alb. Berger, Wien, VII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



H. R. v. Mitis pinx.

Chromolith. Kunstanst. v. Alb. Berger, Wien, VIII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Bayern Therese Prinzessin von

Artikel/Article: Von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Therese von Bayern auf einer Reise in Südamerika gesammelte Insekten. (Fortsetzung.) III. Lepidopteren 235-308